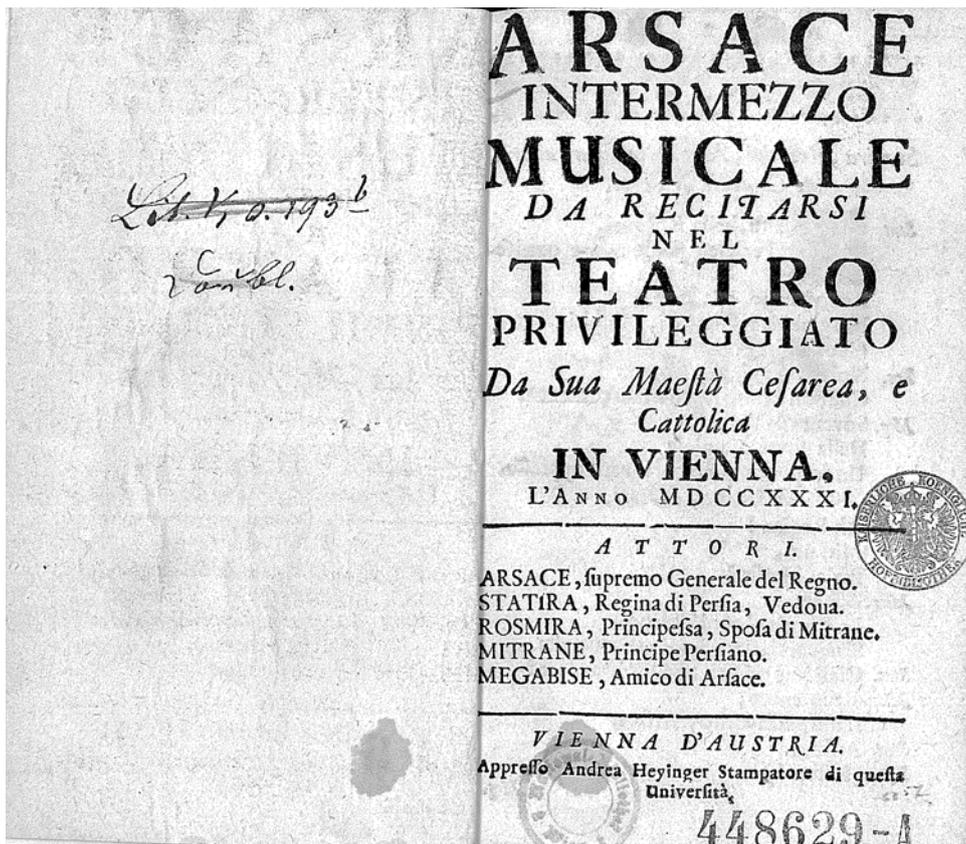


Maren Goltz

Die Wiener Libretti-Sammlung  
des Herzog Anton Ulrich  
von Sachsen-Meiningen



Meiningen 2008

Impressum

urn:nbn:de:gbv: 547-200800931

Titelbild:

Schmutz- und Titelblatt von

ARSACE/ INTERMEZZO/ MUSICALE/ DA RECITARSI/ NEL/ TEATRO/  
PRIVILEGGIATO/ Da Sua Maestà Cesarea, e/ Cattolica/ IN VIENNA,/ L'ANNO  
MDCCXXXI./ VIENNA D'AUSTRIA./ Appresso Andrea Heyinger.

Auf dem Schmutzblatt Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen:  
Litt.V.o.193 b (Di II, 3C 42).

Auf dem Titelblatt Signatur Österreichische Nationalbibliothek Wien: 448.629-A.M.

Gutes Theater lotet Spielräume aus. Es lebt von Bezügen und bietet Wechsel der Ebenen, Perspektiven und Dimensionen. Besonders gutes Theater konnte der Wahl-Wiener Anton Ulrich von Sachsen-Meiningen (1687-1763)<sup>1</sup> von 1728 bis 1745 offenbar am Kärntnertortheater erleben – und das, obwohl die dortigen Akteure und Zuschauer mit Zensur, Verboten und Einschränkungen in verschiedenster Form und Intensität konfrontiert waren. Was machte die sogenannte „Wiener Volksoper“ aus, die der Hofsänger Franz Borosini und der Hof tänzer Karl Sellier seit ihrer Übernahme des Kärntertortheaters am 11. Mai 1728<sup>2</sup> dort etablierten? Italienische Opernaufführungen waren im damaligen Wien nicht allen Theaterbesuchern gleichermaßen zugänglich. Vielmehr blieben sie Hofkreisen vorbehalten. Die Zuständigkeit lag allein bei der Hofoper. Am Kärntnertortheater, wo keine selbständige Opernvorstellungen stattfinden durften, kreierte die Akteure deshalb einen ebenso unterhaltsamen wie theaterhistorisch bedeutsamen „Verschnitt“: Sie mischten Ausschnitte aus italienischen ernsten und komischen Opern mit deutschem Stegreifspiel. Die Reaktionszeit auf große Opern-Produktionen in Wien, Turin, Bologna, Venedig, Graz oder Dresden war dabei stellenweise denkbar kurz. Meist ging aus dem Titel hervor, auf welche Opernvorlagen man sich bezog, so etwa im Fall des 1732 präsentierten „Arminius“ nach der Vorlage der 1730 in Mailand uraufgeführten gleichnamigen Oper von Johann Adolf Hasse. Andere einfallsreiche Titel waren „Die unschuldig geglaubte Unschuld“, „Der von der Liebe hintergangene Betrug“ oder „Die beschützte Unschuld“. Aus Vorsicht vor Sanktionen bezeichnete man diese Kärntnertor-Produktionen nicht als „Oper“, sondern als „musikalisches Zwischenspiel“ (Intermezzo musicale), „Operette“ oder als „musikalisches Schauspiel“. Gleich unter welchem Titel, qualitätvolles Theater war garantiert. Es wurde hervorragend gespielt und gesungen sowie genüßlich parodiert und extemporiert.

Anton Ulrich war fasziniert vom Kosmos der Wiener Musik- und Theaterszene, bestehend u. a. aus Oper, Konzert, Oratorium, Kantate und Serenade. Er besuchte sie

---

<sup>1</sup> Während ausgedehnter Wien-Aufenthalte in den Jahren 1718-1744 bemühte er sich um die Anerkennung als Mitregent, die Erhebung seiner Frau in den Reichsfürstenstand, das Erbrecht für die Kinder aus dieser Ehe, Einkünfte, die Aufteilung des Herzogtums und den Besitz von Altenstein. Siehe Maren Goltz: Musiker-Lexikon des Herzogtums Sachsen-Meiningen (1680-1918). Meiningen 2008. <http://www.db-thueringen.de/servlets/DocumentServlet?id=10408>.

<sup>2</sup> Robert Haas: Die Musik in der Wiener deutschen Stegreifkomödie. In: Studien zur Musikwissenschaft 12 (1925), 3-64; Ders.: Wiener deutsche Parodieopern um 1730. In: Zeitschrift für Musikwissenschaft 8 (1925/1926), 201-225.

nicht nur regelmäßig, sondern ließ die entsprechenden Partituren kopieren<sup>3</sup> und erwarb nachweislich Textbücher von über 100 Produktionen für seine Kollektion. Anton Ulrich erwies sich dabei als außerordentlich kluger Sammler auf diesem Gebiet, stellen die teilweise im italienisch-deutschen Paralleldruck erschienenen „aufführungsbegleitenden Textbücher“<sup>4</sup> doch auch inhaltlich zugleich eine Neuerung in der Libretto-Geschichte dar. War der Kauf einzelner Libretti – etwa beim 1. Violinisten der Truppe – gängige Praxis, kann die Fülle der von Anton Ulrich geradezu systematisch erworbenen Wiener Textdrucke als bislang singulär gelten. Darüber hinaus war der Herzog offenbar einer der ersten spezialisierten Libretto-Sammler, der u. a. lange vor Karl Theodor von Hacke (Mannheim), C. L. Barth (Berlin), Ulderico Rolandi (Rom) oder Albert Schatz (Rostock) tätig wurde<sup>5</sup>. Während Lawrence Bennett 2001 einen grundlegenden Beitrag zur Notensammlung vorgelegt wurde<sup>6</sup>, soll die 1925 letztmalig umfassend behandelte Libretti-Kollektion<sup>7</sup> im Mittelpunkt der folgenden Ausführungen stehen.

Eines ist freilich voranzustellen: Für die Bewahrung im kulturellen Gedächtnis sowie die Erschließung hinderlich erwies sich die Tatsache, daß man die von Anton Ulrich komplex angelegte Sammlung inhaltlich voneinander trennte. So wurde die in verschiedenen Sendungen nach Meiningen transportierte Notensammlung<sup>8</sup> zunächst im Schloß aufbewahrt, bis man sie im Zusammenhang mit der Einweihung des Herzoglichen Hoftheaters 1831 in die Hofkapellbibliothek integrierte.<sup>9</sup> Bestand bislang Grund zu der Annahme, daß die von Anton Ulrich ursprünglich zum praktischen Musizieren angelegte Sammlung in Meiningen eher Souvenirstatus erhielt, so bieten neueste Untersuchungen von Prof. Dr. Reinhard Strohm (Oxford) Hinweise auf eine

---

<sup>3</sup> Die Partituren enthalten u. a. einzigartige Informationen über die Besetzung der Aufführungen. Siehe zur Problematik Rainer Theobald: Frühe Libretti als Ereignis-Dokumente. Bemerkung zu einer Sammlung von Textbüchern des barocken Musiktheaters. In: Marschall, Brigitte (Hrsg.): Theater am Hof und für das Volk. Beiträge zur vergleichenden Theater- und Kulturgeschichte. Festschrift für Otto G. Schindler zum 60. Geb. Wien/Köln/Weimar. Böhlau 2002 (= Maske u. Kothurn 48. [2002]), 197.

<sup>4</sup> Siehe Bärbel Rudin: Heinrich Rademin, Hanswursts Schattenmann: Jurist, Bühnenchef, Stückeschreiber – Versuch über eine Gründerfigur des Wiener Theaters. Ibid., 299.

<sup>5</sup> Siehe zum Thema Rainer Theobald: Frühe Libretti als Ereignis-Dokumente. Bemerkung zu einer Sammlung von Textbüchern des barocken Musiktheaters. Ibid., 179-201, hier 179f.

<sup>6</sup> Lawrence Bennett: A little-known collection of early-eighteenth-century vocal music at Schloss Elisabethenburg, Meiningen. In: *Fontes artis musicae* 48 (2001), 250-302.

<sup>7</sup> Robert Haas: Die Musik in der Wiener deutschen Stegreifkomödie. In: *Studien zur Musikwissenschaft* 12 (1925), 3-64.

<sup>8</sup> Siehe Alfred Erck/Hannelore Schneider: Musiker und Monarchen in Meiningen 1680-1763. Meiningen 2006, 207-222.

<sup>9</sup> Mühlfeld (1912), 218.

andere Praxis. Demnach deuten möglicherweise einzelne Arien-Abschriften von Conti und Porsile u. a. in Kapellarchiv E 33 das Musizieren zumindestens von einzelnen Teilen der Sammlung in Meiningen hin. Im Unterschied zur Notensammlung fand die Libretti-Sammlung wahrscheinlich von vornherein Eingang in die Herzoglich Öffentliche Bibliothek.

Da man gegen Ende des 19. Jahrhunderts für die Notensammlung wohl keine praktische Verwendung im Theater mehr hatte und der alte Bestandskatalog der Bibliothek die Werke laut Christian Mühlfeld<sup>10</sup> unzureichend unter dem Stichwort „Alte Kirchenmusik“ auswies, gerieten sie in Vergessenheit, bis sich der pensionierte Salzunger Kirchenmusikdirektor im Rahmen seiner umfangreichen Forschungen zu Meininger Musikgeschichte und Beständen des Themas annahm und der Bibliothekar Theodor Linschmann<sup>11</sup> begann, den Bestand in einem gesonderten Band zu katalogisieren<sup>12</sup>. Endgültig geweckt wurde das Interesse von Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen aber durch Max Regers Hinweis auf Ludwig Landshoffs<sup>13</sup> Forschungen, demzufolge der Wert der in der Kapellbibliothek befindlichen, „aus alt italienischen Compositionen, Opern z. B.“ bestehenden, einzigartigen Sammlung auf 40.000-50.000 Mark zu veranschlagen sei<sup>14</sup>. Durch Hofmarschall von Schleinitz ausdrücklich an Mühlfelds Verdienste um die Meiningische Musikgeschichtsschreibung

---

<sup>10</sup> Christian Mühlfeld (1849-1932), ein Bruder des Brahms-Klarinettisten Richard Mühlfeld (1856-1907) arbeitete ab 1868 über 20 Jahre als Lehrer in Bad Liebenstein und wurde im Mai 1884 Leiter des Salzunger Kirchenchores. Nach der Niederlegung seiner Ämter aus gesundheitlichen Gründen 1906 avancierte er inzwischen in die Residenzstadt Übergesiedelte zum musikwissenschaftlichen Privatgelehrten und zum ersten Chronisten auf dem Gebiet regionaler Musikgeschichte.

<sup>11</sup> Der Pfarrer a. D. Theodor Linschmann (1850-1940) amtierte nach einem Volontariat an der Leipziger Bibliothek (1901-1902) ab dem 1. Februar 1902 als „Herzoglicher Bibliothekar“. Über seine Pensionierung zum 1. Juli 1922 hinaus stimmte Linschmann einer Fortführung des Amtes zu. Pensioniert wurde er am 1. Juni 1927. Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Staatsministerium Äußeres, 859.

<sup>12</sup> Brief Oberhofmarschall Leo Freiherr von Schleinitz an Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen, 31. Januar. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt 817, Bl. 350ff.

<sup>13</sup> Der Musikwissenschaftler, Komponist und Dirigent Ludwig Landshoff (1874-1941) arbeitete nach seinen Studien bei Urban, Friedlaender, Fleischer, Sandberger, Thuille und Reger vorwiegend auf dem Gebiet der Alten Musik, u. a. als Dirigent des Münchner Bach-Vereins. Zunächst in München lebend, ging der Schwager des Verlegers Samuel Fischer (1859-1934) nach 1933 nach Berlin, 1938 nach Paris sowie 1940 nach New York. Siehe Alfred Einstein: In Memoriam: Ludwig Landshoff (b. June 3, 1874-d. September 20, 1941). In: *The Musical Quarterly* 28 (1942), S. 241-247. Landshoff befaßte sich 1912 offenbar intensiv mit in der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek sowie in der Hofkapell-Bibliothek vorhandenen „seltenen Werken“. Vgl. Korrespondenz in: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt 817, Bl. 349-353.

<sup>14</sup> Brief Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen an Oberhofmarschall Leo Freiherr von Schleinitz, 26. Januar 1912. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt 817, Bl. 345.

sowie um die „Entdeckung“ des Bestandes erinnert<sup>15</sup>, motivierte er Mühlfeld 1912 nicht nur zur Drucklegung eines Beitrages über die Notensammlung in der „Neuen Zeitschrift für Musik“<sup>16</sup>, sondern verfügte, daß die Bestände in der dem Herzoglichen Spezialhaus gehörenden Herzoglich Öffentlichen Bibliothek ab 1912 der Allgemeinheit zugänglich gemacht wurden, und zwar in einem eigenen Musikleseraum<sup>17</sup>. Ebenfalls in diesem Zusammenhang erfolgte die Einbindung von mindestens 14 Manuskripten<sup>18</sup> nach der Mehrzahl der älteren Vorbilder in goldgeprägtem Leder<sup>19</sup>.

Dem Lesepublikum<sup>20</sup> der Neuen Zeitschrift für Musik stellte Mühlfeld die Notensammlung am 18. April 1912 als „nach modernen Begriffen veraltet“, „für den praktischen Gebrauch nur noch bedingungsweise in Betracht“ kommend, aber „musikgeschichtlich wertvoll“ vor.<sup>21</sup> Möglicherweise verhielt es sich mit der Librettisammlung anders. Denn ausgewählten Gelehrten wie Ludwig Bechstein, Johann

---

<sup>15</sup> Brief Oberhofmarschall Leo Freiherr von Schleinitz an Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen, 31. Januar 1912. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt 817, Bl. 350ff. Wie aus den Randbemerkungen des Herzogs hervorgeht, glaubte Georg II., Mühlfeld habe sich nur mit den Musikalien der Kapellbibliothek, nicht aber denen der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek beschäftigt.

<sup>16</sup> Christian Mühlfeld: Die Meininger Musikbibliothek. Notenschätze der Herzogl. öffentlichen Bibliothek und der Bibliothek der Hofkapelle in Meiningen aus dem 17. und 18. Jahrhundert. In: Neue Zeitschrift für Musik 79 (1912), 217-221. An die bibliographische Angabe seines Aufsatzes über die Anton-Ulrich-Notensammlung von 1912 notierte Mühlfeld unter „Weitere Schriften von Chr. Mühlfeld“: „Auf Anordnung des Herzogs Georg in der Neuen Musikztg Leipzig veröffentlicht.“ Vgl. Sammlung Musikgeschichte der Meininger Museen, Manuskript XI-5/714: Christian Mühlfeld: Das Kirchenchorwesen im Herzogtum Sachsen-Meiningen mit besonderer Berücksichtigung des Salzunger Kirchenchors. Hildburghausen 1908 (Durchschossenes Exemplar mit hs. Ergänzungen), Vorsatzblatt.

<sup>17</sup> Vgl. Brief Oberhofmarschall Leo Freiherr von Schleinitz an die Herzogliche Intendanz, 16. Februar 1912. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt 817, Bl. 344; Schreiben Herzogliches Staatsministerium an Herzogliches Hofmarschallamt, 1. April 1912. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt 722.

<sup>18</sup> Vgl. Sammlung Musikgeschichte der Meininger Museen, Ed 118n, Ed 118o, Ed 118p, Ed 119k, Ed 119v, Ed 127m, Ed 127n, Ed 129m, Ed 129n, Ed 129p, Ed 147od, Ed 147q, Ed 147kb, Ed 147r.

<sup>19</sup> Vgl. *ibid.*, u. a. Ed 115l, Ed 119e, Ed 147v. Brief Oberhofmarschall Leo Freiherr von Schleinitz an die Herzogliche Intendanz, 16. Februar 1912. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt 817, Bl. 344. Reger setzte sich mit der Forderung alle ungebundenen Werke binden zu lassen, offenbar nicht durch. Vgl. Brief Max Reger an das Herzogliche Hofmarschallamt. *Ibid.*, S. 353.

<sup>20</sup> Im einem Brief schrieb Oberhofmarschall Leo Freiherr Schleinitz an Christian Mühlfeld bereits am 1. Februar 1912: „Daß Sie jüngst ein Verzeichniß der in der herzoglichen Kapell-Bibliothek vorhandenen alt-italienischen musikalischen Werke aufgestellt und dadurch auf diesen seltenen Schatz aufmerksam gemacht haben, wird Ihnen den Dank aller Forscher eintragen. Herrn Dr. Landshoff, der auch in der hiesigen öffentlichen Bibliothek, die dort befindlichen Werke jener Zeit studieren will, habe ich auf Ihre Arbeit aufmerksam gemacht. Bei dem regen Interesse dieses Herrn nehme ich an, daß er sich mit Ihnen in Verbindung setzen wird.“ Vgl. Sammlung Musikgeschichte der Meininger Museen, Manuskript XI-5/719: Christian Mühlfeld: Die Herzogliche Hofkapelle in Meiningen. Biographisches und Statistisches. Meiningen 1910 (Durchschossenes Exemplar mit hs. Ergänzungen), zwischen Seite 2 und 3.

<sup>21</sup> Mühlfeld (1912), 220f.

Scheible und Wilhelm Creizenach war Mitte des 19. Jahrhunderts beispielsweise das „Faust“-Libretto (1731) aus der Meininger Libretti-Sammlung durchaus bekannt.<sup>22</sup>

Da Mühlfeld in seinem Beitrag von 1912 mit keinem Wort auf die Textbuchsammlung einging, steht zu vermuten, daß man die höchst beziehungsreichen Bestandsgruppen Litt. V. (Libretto-Sammlung) und Ed. (Musikalien-Sammlung) zu diesem Zeitpunkt inhaltlich nicht aufeinander bezog und dementsprechend auch nicht gemeinsam in dem neuen Musikleseraum aufstellte. Mit sicherem Blick für kulturhistorische Zusammenhänge erkannte jedoch der weit über Fächergrenzen hinaus interessierte Literaturwissenschaftler und Volkskundler Johannes Bolte<sup>23</sup> bei seinem Besuch der Bibliothek im Jahre 1914 den Wert der Meininger Libretti-Sammlung zu den Wiener Opern und Intermezzi und machte darauf im gleichen Jahr in der Zeitschrift „Euphorion“ aufmerksam<sup>24</sup>.

Mit Bezug auf Boltes Beitrag wandte sich wiederum der seit 1914 in Wien tätige Musikbibliothekar Robert Haas<sup>25</sup> Mitte Oktober 1924 an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek.<sup>26</sup> In Zusammenhang mit einer „grösseren wissenschaftlichen Arbeit“ erbat er von ihrem Direktor Theodor Linschmann eine Liste der vorhandenen Wiener Textbücher mit Angaben zu Titel und Jahreszahl sowie „sonstige[n] Mitteilungen über das Wiener Theater dieser Zeit (etwa handschriftlich)“. Linschmann fertigte zwischen dem 31. Oktober und dem 5. November 1924 den 1. Teil einer

---

<sup>22</sup> Vgl. etwa Ludwig Bechsteins Beitrag in: Phöbus 129 (1835), S. 516 und Phöbus 131 (1835), S. 524f. Da sich die Angabe nicht verifizieren ließ, zitiert nach Johannes Bolte: Bruchstücke einer Wiener Faust-Komödie vom Jahre 1731. In: Euphorion (1914), S. 129; Johann Scheible: Das Kloster: weltlich und geistlich, meist aus der ältern deutschen Volks-, Wunder, Curiositäten-, und vorzugsweise komischen Literatur. Zur Kultur und Sittengeschichte in Wort und Bild. Bd. 5 (Die Sage vom Faust bis zum Erscheinen des ersten Volksbuches). Leipzig 1847, 1020-1027; Wilhelm Creizenach: Versuch einer Geschichte des Volksschauspiels vom Doctor Faust. Halle 1878, 8f.

<sup>23</sup> Der Berliner Gymnasiallehrer Johannes Bolte (1858-1937) wurde 1882 über Homer promoviert und hinterließ ein beeindruckend breites Oeuvre, darunter „Die Singspiele der englischen Komödianten und ihrer Nachfolger in Deutschland, Holland und Skandinavien“ (Hamburg 1893). 1922 wurde Bolte als ordentliches Mitglied in die Berliner Akademie der Wissenschaften aufgenommen.

<sup>24</sup> Johannes Bolte: Bruchstücke einer Wiener Faust-Komödie vom Jahre 1731. In: Euphorion (1914), S. 129-136.

<sup>25</sup> Robert Haas (1886-1960) war ab 1914 zunächst als Sekretär des Corpus scriptorum de musica medii aevi und der Denkmäler der Tonkunst Österreichs tätig. Ab 1918 arbeitete der Musikwissenschaftler in der Musiksammlung der Nationalbibliothek in Wien, wurde 1920-1945 deren Vorstand, habilitierte sich 1923 als Privatdozent für allgemeine Musikgeschichte in Wien und war ab 1927 zugleich Kurator des Meisterarchivs der Wiener Nationalbibliothek. Siehe Harald Haslmayr: Robert Maria Haas. In: MGG Personenteil 8, Kassel/Basel/London 2002.

<sup>26</sup> Brief Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt, Herzoglich Öffentliche Bibliothek 25.

entsprechenden Übersicht an<sup>27</sup> und sandte im Verlauf der folgenden Monate vermutlich zwei größere Lieferungen von Textbüchern zur Einsichtnahme nach Wien. Haas dankte Linschmann bereits am 7. Januar 1925 für „die Textbüchersendung, sowie die Fortsetzung der Liste (bis Metastasio)“, die ihm „wieder sehr wichtige Beiträge“ zu seiner Arbeit verspräche (Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung, Januar 1925, wohl etwa 74 Bände enthaltend).<sup>28</sup> Er wollte nun den Schluß der Liste abwarten und dann die notwendigen Stücke erbitten. Die per Brief vom 16. Februar 1925 für die Dauer von 4 Wochen erbetenen 63 Textbücher wurden am 25. Februar 1925 nach Wien abgesandt und am 10. März 1925 von Haas übernommen.<sup>29</sup> In dem auf den Tag zuvor datierten Dankeschreiben bedankte sich der Musikwissenschaftler bei dem Bibliotheksdirektor für die „grosse Liebenswürdigkeit in Zugänglichmachung und Uebersendung der Textbücher“<sup>30</sup>. Die nunmehr entliehenen Opernlibretti sandte Haas offenbar in zwei Teilsendungen am 26. Juni 1926 (21 Hefte) und am 5. Oktober 1926 (42 Hefte) zurück nach Meiningen.<sup>31</sup> Wie entsprechende Jahres-Berichte der Bibliothek zeigen, bildete Haas' Bitte keineswegs eine Ausnahme. Vielmehr bestand auch nach der 1914 in Kraft getretenen neuen „Bibliothek-Ordnung“ der Herzoglich-öffentlichen Bibliothek<sup>32</sup> ein intensiver Leihverkehr mit Auswärtigen<sup>33</sup>.

In seiner überaus kenntnisreichen und komplexen Veröffentlichung „Die Musik in der Wiener deutschen Stegreifkomödie“ (1925)<sup>34</sup> verband Haas u. a. sein Wissen um die Notenbestände sowie die Opernlibretti-Sammlungen der Nationalbibliothek Wien, der Wiener Stadtbibliothek, der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek Meiningen sowie Quellen wie das „Wiener Diarium“ und rekonstruierte das Repertoire der italienischen Opernvorstellungen am Wiener Kärntnertortheater im Zeitraum von 1728-1748. Bei der Auflistung der rund 110 „Opern“ stellte sich heraus, daß nach damaligem Wissensstand

---

<sup>27</sup> Siehe den handschriftlichen Vermerk sowie die rückwärtigen Erwähnung von Libretto-Titeln *ibid.*

<sup>28</sup> Brief Robert Haas an Theodor Linschmann, 7. Januar 1925. *Ibid.*

<sup>29</sup> Brief Robert Haas an die Leitung der Herz[oglichen]. Bibliothek Meiningen, 16. Februar 1925. *Ibid.*

<sup>30</sup> Brief Robert Haas an Theodor Linschmann, 9. März 1925. *Ibid.*

<sup>31</sup> Brief Josef Bick m. p. [Für die Richtigkeit der Ausfertigung der Vizedirektor der Nationalbibliothek Baumkaerl] an die Leitung der Herz[oglichen]. Bibliothek Meiningen, 16. Februar 1925. *Ibid.* Die Daten zu Versand und Empfang der Bände wurden von Linschmann handschriftlich auf der Rückseite des Briefes vermerkt.

<sup>32</sup> Vgl. Paragraphen 13, 15, 16, 18 der „Bibliothek-Ordnung“, 13. November 1913. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt 722, 175-181.

<sup>33</sup> Vgl. *ibid.*

<sup>34</sup> Robert Haas: Die Musik in der Wiener deutschen Stegreifkomödie. In: Studien zur Musikwissenschaft 12 (1925), 3-64.

nahezu die Hälfte des Meininger Bestandes unikat war. Die Bedeutung der Kollektion kann deshalb kaum überschätzt werden, weil die Libretti, wie Rainer Theobald treffend beschrieb, „ein theatrales Ereignis dokumentieren, indem sie zunächst nicht als ein literarisches, ein buchhändlerisches Produkt, sondern ein integrierendes Element einer konkreten, räumlich und zumindest im kalendarischen Jahresrahmen auch zeitlich fixierbaren Aufführung entstanden sind“<sup>35</sup>.

Bei der u. a. auf der Grundlage der Korrespondenz zwischen Haas und Linschmann vorgenommenen Rekonstruktion des in Meiningen befindlichen Wiener Libretto-Bestandes wird deutlich, daß, zumindest nach dem Kenntnisstand von 1924/1925, Kärntnertor-Libretti den größten Teil der von dem Musikbibliothekar in Zusammenhang mit seiner „grösseren wissenschaftlichen Arbeit“ erbetenen Liste der vorhandenen 137 Wiener Textbücher<sup>36</sup> ausmachten. Daß diese Gewichtung Rückschlüsse auf die theatralen Vorlieben des Herzogs zuläßt, möchte man zumindest vermuten. Letzte Sicherheit in dieser Frage kann möglicherweise die weitere Forschung zum Thema erbringen. Festzuhalten bleibt, daß sogar einzelne Libretti aus verschiedenen Jahren erhalten sind, so im Fall von „Arminius“/„Arminio“ (1732, 1740), „Arsace“ (1731, 1739, 1742), „Bajazeth“ (1730, 1739), „Didone abbandonata“ (1729, 1740) „Le Risa di Democrito“ (1737, 1742), „Pericca e Varrone“ (Graz 1737, Wien 1738). U. a. bezüglich „Armida al Campo“ (Breslau 1726, Wien 1730) blieben sogar Vorlage und Kärntnertor-Version erhalten.

Daß Haas anders bei den Wiener Quellen<sup>37</sup> die zugehörigen Partituren aus der Meininger Notensammlung unerwähnt ließ, läßt vermuten, daß er davon keine Kenntnis hatte.

Nur wenige Monate nach Veröffentlichung zur „Musik in der Wiener deutschen Stegreifkomödie“ befaßte sich Haas noch einmal ausführlicher mit einer spezifischen

---

<sup>35</sup> Rainer Theobald: Frühe Libretti als Ereignis-Dokumente. Bemerkung zu einer Sammlung von Textbüchern des barocken Musiktheaters. In: Marschall, Brigitte (Hrsg.): Theater am Hof und für das Volk. Beiträge zur vergleichenden Theater- und Kulturgeschichte. Festschrift für Otto G. Schindler zum 60. Geb. Wien/Köln/Weimar. Böhlau 2002 (= Maske u. Kothurn 48. [2002]), 186.

<sup>36</sup> Brief Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt, Herzoglich Öffentliche Bibliothek 25.

<sup>37</sup> Vgl. etwa den Verweis auf die Partituren zu „Medea riconosciuta“ (Haas, 1925, 14) sowie „Archelaus“ (Haas, 1925, 18).

venezianisch-wienerischen Form der Musikkomödie Heinrich Rademins<sup>38</sup>, einem der damals tonangebenden Theaterprinzipale am Kärntnertortheater. Im Mittelpunkt des Beitrages steht die von Rademin entwickelte *Musica bernesea*, und zwar anhand der in Meiningen überlieferten Libretti „*La fama dell'onore e dell'innocenza in Carro Trionfante*“ (1730) und „*Die römische Lucretia*“ (1731) sowie mit dem in Wien nachweisbaren Libretto „*Bajazeth und Tamerlan*“ (1732).<sup>39</sup>

Wie verdienstvoll es war, daß Haas über die chronologische Titelangaben von 1925 hinaus nun wenigstens zwei der in Meiningen befindlichen Wiener Opernlibretti auszugsweise veröffentlichte und diskutierte, erwies sich in den folgenden Jahren. Nach dem Aufgehen des Herzogtums Sachsen-Meiningen im Land Thüringen im Jahre 1920 ging die Zuständigkeit für die Bibliothek vom Sachsen-Meiningischen Staatsministerium auf das Thüringer Ministerium für Volksbildung und Justiz über. Damit eröffnete sich in der Praxis eine jahrelange Grauzone, die von der Namensgebung der Einrichtung – auch Robert Haas wandte sich mit seiner Korrespondenz noch 1924-1926 an die Herzoglich Öffentliche Bibliothek – über ihre Finanzierung bis hin zur personellen Verantwortlichkeit reichte.<sup>40</sup> Zwar überdauerte die die gesamte wissenschaftliche Bibliothek die beiden Weltkriege, zuletzt größtenteils in Kisten verpackt. 1946 wurde sie jedoch nach Rußland verbracht und gilt seither als verschollen.<sup>41</sup> Silke Hermann, Bibliothekarin des Thüringischen Staatsarchives Meiningen, nimmt an, daß die wissenschaftliche Bibliothek „bei der gängigen wahllosen und nach Masse, nicht Inhalt vorgenommenen Verteilungspraxis des Beutegutes mindestens in alle Winde zerstreut, teilweise vielleicht in längst vergessenen

---

<sup>38</sup> Heinrich Rademin (1674-1731) studierte in Königsberg und Halle Jura, wurde 1697 promoviert, ging nach Wien, spielte in Joseph Anton Stranitzkys Truppe und wurde Prinzipal der „hochdeutschen Comoedianten“. Neben Wien spielte Rademin u. a. in Ulm, Prag, Linz, Augsburg, Brünn, Breslau, Neisse und Jaromeriz. Siehe Bärbel Rudin: Heinrich Rademann, Hanswursts Schattenmann: Jurist, Bühnenchef, Stückeschreiber – Versuch über eine Gründerfigur des Wiener Theaters. In: Marschall, Brigitte (Hrsg.): Theater am Hof und für das Volk. Beiträge zur vergleichenden Theater- und Kulturgeschichte. Festschrift für Otto G. Schindler zum 60. Geb. Wien/Köln/Weimar. Böhlau 2002 (= Maske u. Kothurn 48. [2002]), 271-301.

<sup>39</sup> Robert Haas: Wiener deutsche Parodieopern um 1730. In: Zeitschrift für Musikwissenschaft 8 (1925/1926), 201-225.

<sup>40</sup> Hermann (1998), 213ff.

<sup>41</sup> Vgl. Brief Verwalter Heide an Prof. Dr. Flach, 8. Juni 1946. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen Geschäftsakten 215. Zitiert nach Hermann (1998), 225.

Kellern am Zerfallen [sind] oder [...] mit ein wenig Glück irgendwo verstaubt in einem Regal“ steht.<sup>42</sup>

Einzelne heute in Wien nachweisbare Libretti Meininger Provenienz lassen glücklicherweise Zweifel daran aufkommen, daß der Teilbestand der Wiener Libretti-Sammlung vollständig nach Rußland transportiert wurde. So sind im Katalog der Österreichischen Nationalbibliothek Wien u. a. folgende, von Haas (1925) unikat Meinungen zugewiesene Werke nachweisbar: „Aminda“ (1737), „L’Innocenza diffusa“ (1741), „La Mesamiride riconosciuta“ (1738). Darüber hinaus konnten die Libretti von „Arsace“ (1731), „Don Chilone“ (o. J.) und „Temistocle“ (1736)<sup>43</sup> bereits anhand der auf dem Schmutzblatt befindlichen (durchgestrichenen) Meininger Signaturen zweifellos als ehemals Meininger Bestand identifiziert werden. Wie sich dies im Fall weiterer Libretti verhält, muß aufgeklärt werden. Ebenfalls bedürfen die Umstände der Überweisung der Meininger Titel in den Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek Wien zweifelsfreier Klärung. Rudolf Schäffler gab in seiner Promotionsschrift über Heinrich Rademin (1932) als Standort für die Libretti von „Bacco trionfante“ (1728), „Aralinda“ (1730), „Xio Re della China“ (1730), „Die Königin der schwarzen Inseln“ (1731), „Die unschuldig geglaubte Unschuld“ (o. J.) und „Runtzvanscad“ (o. J.) noch die Meininger Landesbibliothek an.<sup>44</sup> Anhand der im Hauptstaatsarchiv Weimar erhaltenen Akten aus dem Zeitraum 1923-1945<sup>45</sup> läßt sich ein Verkauf oder eine Schenkung der Libretti jedenfalls nicht nachweisen. Reinhart Meyer aber verwies in seiner 1999 erschienenen „Bibliographia dramatica et dramaticorum“ zum Verbleib von „Xio Re della China“ (1730), der „Königin der schwarzen Inseln“ (1731) und Die unschuldig geglaubte Unschuld“ (o. J.) nur noch partiell auf den Bestand in der Österreichischen Nationalbibliothek und deklarierte die ehemals in Meiningen befindlichen Libretti als „nicht mehr auffindbar“.<sup>46</sup>

Um einen Beitrag zur Rekonstruktion bzw. möglicherweise gar zur Wiederauffindung jenes einzigartigen Bestandes der von Herzog Anton Ulrich von Sachsen-Meiningen

---

<sup>42</sup> Hermann (1998), 226.

<sup>43</sup> Ich danke Frau Dr. Andreas Sommer-Mathis, Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, für den Hinweis auf die Herkunft des Librettos, das weder bei Haas (1925) von in der Korrespondenz von Haas und Linschmann erwähnt wird.

<sup>44</sup> Rudolf Schäffler: Heinrich Rademin. Phil. Diss. Wien 1932, II, 9.

<sup>45</sup> Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar, Thüringisches Volksbildungsministerium C 645-C 647.

<sup>46</sup> Vgl. die Einträge zu den jeweiligen Libretti.

angelegten und später in die Herzoglich Öffentlichen Bibliothek Meiningen übergebenen Wiener Opernlibretti-Sammlung zu leisten, findet sich im folgenden eine Übersicht der Titelangaben in alphabetischer Ordnung, welche im 1. Teil die von Haas 1925<sup>47</sup> Meiningen zugewiesenen „einschlägige[n] Seltenheiten“ der „Wiener Stadtoperette“<sup>48</sup> enthält. Da sich aus dem Vergleich der Angaben von Haas (1925) mit der im Thüringischen Staatsarchiv Meiningen überlieferten Liste der 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925) mit seinerzeit 63 nach Wien abgesandten Werken aus der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek geringfügige Differenzen ergeben, wurde die Übersicht um entsprechende Angaben erweitert. So stellte sich beispielsweise heraus, daß bei Haas (1925) im Falle von „Die römische Lucretia“ (1731) und bei „Runtzvanscad“ (o. J.) die Standortnachweise für Meiningen (M) fehlten.

Leider ist im Thüringischen Staatsarchiv Meiningen nur die eingehende Korrespondenz von Haas nachzuweisen, welche stellenweise handschriftliche Notizen von Linschmann enthält. Da in der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek die Korrespondenz von und an Robert Haas erst aus den Jahren 1931-1944 erhalten ist, war ein vollständiger Vergleich der in Meiningen vorhandenen Titel und der nach Wien gesandten Lieferungen mit Haas Veröffentlichung (1925) leider nicht möglich. Überliefert sind in der Österreichischen Nationalbibliothek stattdessen neben einem Libretti-Bestandsverzeichnis der Musiksammlung ohne Angaben zur Provenienz aus dem Jahre 1935<sup>49</sup> zehn vermutlich vorher, ebenfalls unter Leitung von Robert Haas angelegte Karteikästen mit lose eingelegten Blättern, welche ausführliche Titelaufnahmen zu Wiener Libretti einschließlich Standortangaben der bestandshaltenden Institutionen enthalten. Dank der umfangreichen Recherchen von Frau Dr. Andrea Harrandt, Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, und Frau Dr. Andrea Sommer-Mathis, Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, ist es

---

<sup>47</sup> Robert Haas: Die Musik in der Wiener deutschen Stegreifkomödie. In: Studien zur Musikwissenschaft 12 (1925), 3-64.

<sup>48</sup> Haas (1925), 9.

<sup>49</sup> Unter der Signatur Mus.Hs. 9003 findet sich in der Österreichischen Nationalbibliothek Wien das 1935 unter der Leitung von Robert Haas angelegte Inventar der in der Musiksammlung vorhandenen Textbücher. Darin sind die Libretti nach dem Numerus currens der Signaturen angeordnet. Die Angaben bestehen nur aus dem Titel, z. T. den Autoren, Ort und Jahr und geben keinerlei Aufschluss über ihre Herkunft. Ich danke Frau Dr. Andrea Sommer-Mathis für die Information.

möglich, hier zum großen Teil die Titelaufnahmen<sup>50</sup> sowie Meininger Bestands-Signaturen mitzuteilen. In allen anderen Fällen wurden die von Haas (1925) veröffentlichten Titelangaben übernommen. Ergänzt wurden seine Kommentare in Bezug auf Fassung, Drucker, Text/Musik/Vorlage, Aufführung, Personen sowie sonstige Bemerkungen, wobei Wert darauf gelegt wurde, möglichst viele der von Haas verwendeten Abkürzungen aufzulösen. Ergänzt wurde der Kommentar ebenfalls um die von Haas indirekt gelieferten Hinweise auf das nach damaligem Wissensstand einmalige Vorhandensein von Libretti in Meiningen. Erwähnung fanden ebenfalls die Zuordnung zur 1 bzw. 2. Textbuch-Lieferung im Januar bzw. Februar 1925<sup>51</sup> und die Verweise auf die heute in der Sammlung Musikgeschichte der Meininger Museen befindlichen Partituren.

Angeschlossen sind des weiteren drei Übersichten mit Textbüchern, die Haas nachweislich aus der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek Meiningen entlieh, aber nicht in den Zusammenhang der „musikalischen Zwischenspiele“ einordnete. Dazu zählen neben 18 Bänden Komödien-Arien aus dem Umfeld des Kärntnertortheaters sowie 9 Dramme per musica, Oratorien etc.<sup>52</sup> in der 1. Meininger Textbuch-Lieferung 19 u. a. aus Hamburg, Wien, Venedig, Florenz stammende Dramme per musica etc. aus der 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925).<sup>53</sup>

---

<sup>50</sup> Zugunsten der Suchbarkeit der Titel wurden diese vor der Titelaufnahme in eckigen Klammern in normaler Laufweite aufgeführt.

<sup>51</sup> Die Zuordnung zu den Textbuch-Lieferungen von Meiningen nach Wien (und zurück) fand hauptsächlich über den Nachweis auf den Werk-Übersichten statt. Vgl. die handschriftliche Übersichten auf der Rückseite des Briefes Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt, Herzoglich Öffentliche Bibliothek 25. Siehe ebenfalls den Brief Robert Haas an die Leitung der Herz[oglichen]. Bibliothek Meiningen, 16. Februar 1925. Ibid.

<sup>52</sup> Handschriftliche Übersichten auf der Rückseite des Briefes Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. Ibid.

<sup>53</sup> Von Haas bzw. Linschmann unerwähnt blieb, soweit bislang bekannt, neben „Temistocle“ (1936) u. a. nachfolgendes Libretto:

MONSIEUR/ DI/ PORSUGNACCO/ INTERMEZZO/ PER MUSICA/ DA RAPPRESENTARSI/ NEL REAL TEATRO DI POTSDAM/ PER ORDINE/ DI SUA MAESTÀ./ In Potsdam, 1750. Appresso Chr. Fr. Voss. [ital.-dt., Darsteller Rosa Ruvinetti Bon – Domenico Cricchi, 45 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.660 (Di II, 3C 407)

## 1. Intermezzi musicali, musikalische Schauspiele etc.

- 1) [L'Affetatione castigata] Musica Bernesca Intitolata L'Affetatione castigata da Gradelino Finto Mozzo di Stalla. 1731. Gedruckt bei Andreas Heyinger 1731.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1731.

Personen: Pantalone, Spinalba, Floridoro, Aurette, Gradellino.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 2) Alessandro nell'Indie. Intermezzo Musicale da recitarsi nel Teatro privilegiato da Sua Maestà Cesarea, e Cattolica in Vienna, l'anno MDCCXXXI. Gedruckt bei Andreas Heyinger 1731.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Nach Metastasio. Musik von Porpora Dresden 1730.

Aufführung: 1731.

Personen: Alessandro, Poro, Cleofide, Erissena, Gandarte.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 3) Alessandro Severo. 1732.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Nach Zeno's Oper, mit Musik Lottis (Venedig 1717), Orlandinis (Mailand 1723) und Bionis (Breslau 1732).

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 3., 4. Dezember 1732.

[Unikat]

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>54</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 4) [Aminda] AMINDA/ DA CANTARSI/ NEL/ TEATRO/ Privilegiato da S.M.C. e Cat./ IN VIENNA./ Nell' Anno MDCCXXXVII./ Nel mese di Dicembre.

AMINDA/ in einem/ MUSICA-/lischen Schau=Spiel/ Auf dem Kais. Privileg. Theatro in Wien/ Vorgestellt/ Im Jahr 1737. im Monat December.

Wien, gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen. [77 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o.298 (Di II, 3C12).

Signatur Österreichische Nationalbibliothek Wien: 26.057-A.M.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: Dezember 1737.

Personen: Osmino, Aminda, Fulmino, Sibari, Partane, Elviro.

[Unikat]

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>55</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

Vgl. Sammlung Musikgeschichte/Max-Reger-Archiv der Meininger Museen, Partitur Ed 151i: Francesco Stiparoli: Aminta / Pastorella / à 4 Voci con Istromenti / Del Sg.r Franc:o Stiparoli. / è stata Cantata à Laxenburg / alle 3, di Giugno / L' Anno 1727, (A. U. D. S. 1727).

- 5) [L' amor costante] L' AMOR/ COSTANTE./ DA CANTARSI/ NEL/ TEATRO/ Privilegiato di S.M.C. e Cat./ IN VIENNA/ Nell' Anno MDCCXXXV./ Nel mese di Ottobre.

Die/ Beständige Liebe./ In einem/ MUSICA-/lischen Schau-Spiel/ Auf dem Kaiserlichen Privilegirten/ Theatro in Wien./ Im Jahr 1735, im Monat October.

Wien, gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen. [93 S.]

---

<sup>54</sup> Handschriftliche Übersichten auf der Rückseite des Briefes Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt, Herzoglich Öffentliche Bibliothek 25.

<sup>55</sup> Brief Robert Haas an die Leitung der Herz[oglichen]. Bibliothek Meiningen, 16. Februar 1925. Ibid.

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o.183 (Di II, 3C 13).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 5. Oktober 1735.

Personen: Rosimene, Meleante, Massanissa, Fenicia, Arbogaste, Casiope, Zamaride, Unoldo, Demodonte.

Spielort: Mexiko.

[Unikat]

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>56</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

- 6) Amor medico. O sia il Don Chisciotte. Da cantarsi ... Die Liebe ein Arzt. Oder Don Quixote. In einem musikalischen Schauspiel. Gedruckt bei Johann Peter von Ghelen.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Die Oper Don Chisciotte in Sierra Morena von Zeno-Pariati und Conti wurde 1719 bei Hof gespielt.

Aufführung: 1739.

Personen: Albarosa, Lucrine, Amarato, Ildoro, Don Chisciotte, Sancio Panza, Lopez, Rigo, Grullo.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>57</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 7) L'amor puo tutto Da cantarsi ... Die Lieb kann alles. In einem musikalischen Schauspiel. Im Monat Febrero 1736.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

---

<sup>56</sup> Ibid.

<sup>57</sup> Handschriftliche Übersichten auf der Rückseite des Briefes Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt, Herzoglich Öffentliche Bibliothek 25.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Aufführung: Februar 1736.

Personen: Ojama, Amanguchi, Japara, Deifile, Arima, Tideo, Ebungo, Ximano.

Spielort: Japan.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>58</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 8) [L'amore tiranno] L'AMORE/ TIRANNO./ Die/ Grausame Liebe./ MUSICA-  
/lisch-Italiänisches/ Zwischen=Siel,/ Vorgeartet/ Auf dem von Ihro Röm.  
Kaiserl. und Königl./ Cathol. Majestät Privilegirten/ THEATRO in Wien 1732.  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.182 (DI II, 3C  
19)

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 24. April 1732.

Personen: Orcano, Leonilde, Sveno, Rossane, Guilmero, Sparto.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>59</sup>; 2. Meininger Textbuch-  
Lieferung (25. Februar 1925)].

- 9) Anfitrione. Da cantarsi ... Amphitryo. In einem musikalischen Schauspiel.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Text/Musik/Vorlage: Die Oper von Pariati und Gasparini wurde 1717 in  
Venedig aufgeführt.

Aufführung: Laut Questenberg am 5. Oktober 1739.

Personen: Giove (in figura di Anfitrione), Mercurio (in figura di Sosia),  
Anfitrione, Alcmena, Creonte, Cleanta, Sosia, Eurimene, La Notte.

---

<sup>58</sup> Ibid.

<sup>59</sup> Brief Robert Haas an die Leitung der Herz[oglichen]. Bibliothek Meiningen, 16. Februar 1925. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt, Herzoglich Öffentliche Bibliothek 25.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>60</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

10) [Angelica e Medoro] ANGELICA/ E/ MEDORO/ Dramma per Musica/ Da rappresentarsi/ nel Regio Teatro di Berlino/ per il felicissimo/ Giorno Natalizio/ della Sacra/ Real Maestà/ di/ Sofia Dorotea/ Regina Madre/ per comando/ della Maestà del Re/ In Berlino 1749. Appresso Haude e Spener.

[ital.+dt., 131 S.; Text von Leopold von Villati, Musik von Karl Heinrich Graun, Bb. von Innocente Bellavita, Maschinen von Girolamo Bon, Balletttänzer genannt].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.170 (DI II, 3b 405).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte mit Szenenangaben.

Text/Musik/Vorlage: Nach Pariatis „Angelica vincitrice di Alcina“ mit Musik von Fux (Wien 1716) gesungen.

Aufführung: Laut Questenberg zum 1. Mal am 27. September 1738.

Personen: Angelica, Alcina, Ruggiero, Astolfo, Orlando, Bramante, Medoro.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>61</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

11) Antigona. Opera musicale nel teatro Privilegiato da S. M. Reale in Vienna Nell'Anno MDCCXLI. Antigone. In einem musicaischen Schauspiel ... im Jahr 1741. Gedruckt bei Johann Peter von Ghelen.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Die fünftaktige Tragödie von Pasqualigo und Orlandini wurde 1718 in Venedig gesungen.

Aufführung: 1741.

Personen: Antigona, Creonte, Osmene, Giocalta, Evalco, Geraste, Ormino.

---

<sup>60</sup> Handschriftliche Übersichten auf der Rückseite des Briefes Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. Ibid.

<sup>61</sup> Ibid.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>62</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 12) [Aralinda] Musicalisch-Italiänisches Zwischen-Spiel, Gezogen aus Aralinda. Vorgestellt ... In Wienn. Verteuscht von Rademin. Gedruckt bei Andreas Heyinger.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Jahr: Ohne Angabe, vermutlich 1730 oder 1731.

Aufführung: 1730.

Personen: Cirimero, König der Mohren, Atodoro, Aralinda, Rosilda, Evergete.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>63</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 13) Argenide. Musikalisches Zwischenspiel.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Text von Giusti, Musik von Galuppi, u. a. Graz 1745, Prag, Dresden 1746.

Aufführung: Wohl 1733 bzw. 1734.

Personen: Antigona, Creonte, Osmene, Giocalta, Evalco, Geraste, Ormino, Idomeneo, Argenide, Ercena, Erminio, Climero, Pedronco, Gelsomina.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>64</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 14) [Armida] Intermezzi musicali tratti dall'Armida. Da recitarsi ... MDCCXXX. Gedruckt bei Andreas Heyinger 1730.

Kommentar Haas (1925):

---

<sup>62</sup> Ibid.

<sup>63</sup> Ibid.

<sup>64</sup> Ibid.

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1730

Personen: Armida, Clorinda, Rinaldo, Gernando, Tancredi.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

15) *Armida abbandonata*. Die verlassene Armida. Musicalisches Zwischen-Spiel.

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di II/36.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Nach der gleichnamigen Oper *Silvanis*, mit Musik Bionis Breslau 1726.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 2. Februar 1734.

Personen: Armida, Rinaldo, Tancredi, Erminia, Ubaldo, Rambaldo, Andromaco, Leonora.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>65</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

16) *Armida al Campo*. Intermezzo musicale.

Kommentar Haas (1925):

Italienisch.

Gedruckt bei Andreas Heyinger 1730.

Text/Musik/Vorlage: Nach *Silvani* mit der Musik Antonio Bionis (Prag 1725, Breslau 1726), gekürzt und verändert. Beginn z. B. mit der ursprünglich 6. Szene, zwei Personen sind gestrichen, Gottfried und Argante.

Personen: Armida, Clorinda, Rinaldo, Gernando, Tancredi.

[Unikat].

---

<sup>65</sup> Brief Robert Haas an die Leitung der Herz[oglichen]. Bibliothek Meiningen, 16. Februar 1925. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt, Herzoglich Öffentliche Bibliothek 25.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>66</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

#### Vorlage

17) Armida al Campo von Silvani mit der Musik Antonio Bionis (Breslau 1726).

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>67</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

18) Arminio. Da cantarsi ... Arminius. In einem musikalischen Schauspiel. Gedruckt bei Johann Peter von Ghelen.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Die Oper von Salvi und Hasse wurde 1730 in Mailand gegeben, die von Bernardoni und Bononcini 1706 in Wien bei Hof. Vgl. o. 1732.

Aufführung: 1740.

Personen: Segeste, Arminio, Tusnelda, Varo, Ramise.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>68</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

Vgl. Sammlung Musikgeschichte/Max-Reger-Archiv der Meininger Museen, Partitur Ed 147q: Francesco Rinaldi: Arminio. / Opera / La Musica del Sig:r Francesco Rinaldi / 1732. /

19) Arminius. Musicalisch-Italiänisches Zwischen-Spiel. Vorgestellt ... in Wien 1732.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

---

<sup>66</sup> Ibid.

<sup>67</sup> Handschriftliche Übersichten auf der Rückseite des Briefes Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. Ibid.

<sup>68</sup> Ibid.

Text/Musik/Vorlage: Die Oper von Salvi und Hasse wurde 1730 in Mailand gesungen, auch Alessandro Scarlatti (Neapel 1714) und Carlo Francesco Pollaroli (Venedig 1722) schrieben Musik zu Salvis Text.

Aufführung: 1732, wiederholt 1740.

Personen: Arminio, Tusnelda, Segeste, Varo, Ramise.

[Unikat].

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

20) [Arsace] ARSACE/ INTERMEZZO/ MUSICALE/ DA RECITARSI/ NEL/ TEATRO/ PRIVILEGGIATO/ Da Sua Maestà Cesarea, e/ Cattolica/ IN VIENNA,/ L'ANNO MDCCXXXI./ VIENNA D'AUSTRIA./ Appresso Andrea Heyinger. [30 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.193 b (Di II, 3C 42).

Signatur Österreichische Nationalbibliothek Wien: 448.629-A.M.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Vorlage war die Oper Salvis, mit Musik von Gasparini Venedig 1718, von Orlandini Turin 1726 und von Giacomelli Graz 1737.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 2. Juli 1731, wiederholt 1739, 1742 und 1746.

Personen: Arsace, Statira, Rosmira, Mitrane, Megabise.

[Unikat]

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

21) Arsace. Da cantarsi ... Arsaces. In einem musikalischen Schauspiel.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte. Siehe 1731, 1742.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Aufführung: 1739.

Personen: Statira, Arsace, Rosmiri, Mitrane, Megabise, Artabano.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>69</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 22) [Arsace] LA FEDELTA' / SIN ALLA MORTE. / Drama per Musica / DA RAPPRESENTARSI / NEL PRIVILEGIATO / TEATRO / Di Sua Maestà Reale / IN VIENNA, / NELL' ANNO 1742. / Appresso Gio. Pietro van Ghelen. [62 S.]  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.219 (Di II, 3C 100).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Drei Akte. Siehe 1731, 1739.

Aufführung: 1742.

Bemerkung: Deutsch in der Deutschen Schaubühne, Bd. 221.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

[Unikat].

- 23) [Artabano] ARTABANO / RE DE PARTI / Drama per Musica. / Da rappresentarsi il Carnovale d'Anno 1728 / Nel / TEATRO DI BRESLAVIA. / DEDICATO à SUA / ECCELLENZA / Il Signore Conte / ANTONIO / CHRISTOPHORO / PROSKAU ...

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V. q. 38 (Di/II 3C 44).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Nach Silvanis Oper Statira mit Musik Porporas, Venedig 1742. Die gleichnamigen Opern von Marchi und Vivaldi (Venedig 1718) und von Berti und Bioni (Breslau 1728) beschäftigen folgende Personen Artabano, Tigrane, Doriclea, Eumena, Getilde, Farnace.

Aufführung: Wohl 1733 bzw. 1734.

---

<sup>69</sup> Ibid.

Personen: Artabano, Statira, Ariarate, Dario, Aspasia, Oronte, Pimpinone, Galletta.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>70</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

24) [Artabanus] ARTABANUS/ König der Parther./ In einem Singspiel/ Auf dem Theatro zu Bresslau in dem Carneval/ dess 1728. Jahres vorgestellt ... [92 S.]

[Widmung von Santo Burigotti und Giovanni Dreyer; Musik von Antonio Bioni, Bb. von Antonio Pantaloni; Besetzung: Artabano – Gio. Dreyer, Tigrane – Lorenzo Moretti, Doriclea – Barbara Bianchi, Eumena – Chiara Ferri, Getilde – Veneranda Bernina, Farnace – Giulia Gessi].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V. q. 38 (Di/II 3C 44).

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>71</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

25) [Artaxerxes] ARTAXERXES./ MUSICA-/lisch-Italiänisches/ Zwischen=Spiel,/ Vorgestellt/ Auf dem von Ihro Röm. Kaiserl. und Königl. Cathol. Majestät Privilegirten/ THEATRO in Wien, 1732. [77 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 195b Di/II, 3C 236.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Metastasio's Text wurde 1730 von Vinci (Rom) und von Hasse (Venedig) komponiert. Wieder gesungen Wien 1746.

Aufführung: 1732.

Personen: Artaxerxes, Mandane, Artabano, Arbace, Semira, Megabise.

[Unikat].

---

<sup>70</sup> Brief Robert Haas an die Leitung der Herz[oglichen]. Bibliothek Meiningen, 16. Februar 1925. Ibid.

<sup>71</sup> Handschriftliche Übersichten auf der Rückseite des Briefes Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. Ibid.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>72</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

26) [Aureng-Zeb] LA VITTORIA/ DI SE MEDESIMO/ SIMBOLEGGIATA/ IN AURENGH ZEB, quarto figlio di Chah Jehan, Monarca del Mogol./ DA CANTARSI/ NEL TEATRO/ Privilegiato da S.M.C. et Cat./ IN VIENNA./ Nell'Anno MDCCXXXVII./ Nel mese di Ottobre./ Der Sieg über sich selbst/ Vorgebildet/ In AURENGH-ZEB, dem/ vierten Sohn des Mogolischen/ Herrschers Schach Jehan./ In einem/ MUSICA-/lischen Schau-Spiel/ Auf dem Kais. Privileg. Theatro in Wien/ Vorgestellt/ Im Jahr 1737. im Monat October./ Wien, Johann Peter v. Ghelen (1737) [99 S.].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 411.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: Oktober 1737.

Personen: Aureng-Zeb, Junebar, Zimara, Iliame, Cearba, Vioful.

[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

27) [Bacco trionfante] BACCO/ TRIONFANTE/ DALL'INDIE./ COMPONENTO/ DRAMATICO/ Da recitarsi/ Nel Teatro Cesareo-Privilegiato/ DI VIENNA./ Nell'Autunno dell'Anno MDCCXXVIII./ La Poesia è del Sig. Cavaliere Boccardi di/ Mazzèra, Patrizio Torinese./ La Musica del Sig. Francesco Pircker.

Der aus Indien/ Zurückkehrend-triumphirende/ Bacchus./ In einem Musicalischen/ Schau=Spiel/ vorgestellt/ Auf dem Kayserlichen privilegirten/ Wienerischen/ THEATRO./ Im Herbst des 1728sten Jahrs./ Verteutscht von Rademin. Wien, gedruckt bey Andreas Heyinger. [4 + 61 S.]

[Widmung (Michel' Angiolo) Boccardis an den Prinzen (Eugenio Francesco Prinzipe di Savoja), Vienna 23. Ottobre 1728.]

---

<sup>72</sup> Brief Robert Haas an die Leitung der Herz[oglichen]. Bibliothek Meiningen, 16. Februar 1925. Ibid.

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt V.o. 196 Di/II, 3C  
218

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1728

Personen: Arianna, Bacco, Isiride, Medaspe, Tersandro, Venere, Amore, Una  
Baccante.

[Unikat].

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 28) [Bajazet] BAJAZET./ INTERMEZZI/ MUSICALI/ TRATTI/ DAL/ BAJAZET/  
Da recitarsi/ Nell/ TEATRO/ PRIVILEGGIATO/ Da Sua Maestà Cesarea, e/  
Cattolica/ IN VIENNA,/ L'ANNO MDCC.XXX./ VIENNA d'AUSTRIA./  
Appresso Andrea Heyinger. [23 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.197b (Di II, 3C  
51).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. [Ohne Akt- und Szeneneinteilung].

Aufführung: 1730, 1739 wiederholt.

Personen: Bajazet, Tamerlano, Asteria, Andronico, Irene.

Text/Musik/Vorlage: Die Oper Piovenes und Gasparinis, die 1710 in Venedig  
als „Tamerlan“ und 1719 umgearbeitet in Reggio als „Bajazet“ aufgeführt  
worden war.

[Unikat].

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 29) [Bajazet] IL/ BAI AZET./ DA RECITARSI/ NEL/ TEATRO/ PRIVILEGGIATO/  
Da Sua Maestà Cesarea,/ e Cattolica/ IN VIENNA,/ L'ANNO MDCCXXXIX./  
VIENNA d'AUSTRIA, Appresso Gio. Pietro van Ghelen. [23 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.197a (Di II, 3C  
50).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Siehe 1730.

Aufführung: Laut Questenberg am 17. Juli 1739.

[Unikat].

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

Vgl. Sammlung Musikgeschichte/Max-Reger-Archiv der Meininger Museen, Partitur Ed 126w: Francesco Gasparini: Bajazet, / Drama per Musica / Che fù rappresentata a Reggio di Modena / L'Anno 1721, / La Poesia è del Nobile Venetiano Pioueni / Toltone l'ultima Scena che fù Composta dal Zanella seconda / L'Idea del Sigre Borosino Questo Zanella è un Poeta illustre Modonese. / La Musica è del Sigre Gasperini. /"

Erwerbsvermerk im Einband: Von Mr. Borosini Verehrt Bekomen in Wien. (A. U. D. S. 1727)

30) La Caccia in Etolia Oder Die Jagd in Aetolien. Musicalisches Zwischen-Spiel.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Nach Valerianis Pastorale, mit Musik von Chelleri Ferrara 1715, als Gli Inganni fortunati mit Musik Buinis 1720 in Venedig.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 8. April 1733.

Personen: Melograne, Alicandra, Erine, Arminda, Nicardo. Bacocco e Serpilla.

Bemerkung: „Die Musik von Giacomelli und anderen“.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

31) [Camaide] GLI FIGLIVOLI/ RIVALI del PADRE./ DA CANTARSI/ NEL/ TEATRO/ Privilegiato da S.M.C. e Cat./ IN VIENNA./ Nell'Anno MDCCXXXIX.

Die Söhne des Vatters/ Mit-Buhlers./ In einem/ MUSICA-/lischen Schau-Spiel/  
Auf dem Kais. Privileg. Theatro in Wien/ Vorgestellt./ Wien, Johan Peter v. Ghelen [87 S., Lalli-Caldara].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 305 Di/II, 3C 144.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. [Ohne Akt- und Szeneneinteilung].

Aufführung: Laut Questenberg am 31. März 1739.

Personen: Camaide, Lovamia, Amane, Cambice, Tico, Orda.

Bemerkung: D. i. „Camaide, Imperatore della China“ von Lalli und Caldara (Salzburg 1722).

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>73</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

32) Candace. Da cantarsi ... Candace. In einem musikalischen Zwischenspiel. Im Monat Julio 1738.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Text/Musik/Vorlage: Silvanis und Lallis „Gli veri amici“, Venedig 1713 und 1736 (Musik von A. Paulati), mit Musik Lampugnani 1733 in Mailand gegeben.

Aufführung: Juli 1738.

Personen: Amasi, Lagide, Aulete, Tilame, Candace, Avergete, Niceta.

Spielort: Ägypten.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

33) [Catone in Utica] CATONE/ IN UTICA./ DRAMMA PER MUSICA/ DA/ RAPPRESENTARSI/ NEL PRIVILEGIATO/ TEATRO/ DI/ Sua Maestà Reale,/ La Regina d'Ungheria, e/ Boemia &c./ In Vienna, l'Anno MDCCXLIV. Appresso Gio. Pietro Van Ghelen. [52 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.200 (Di/II, 3C 240).

---

<sup>73</sup> Ibid.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Von Metastasio mit Musik von Vinci (Rom 1728), Leo (Venedig 1729), Hasse (Turin 1732), Marchi (Mailand 1734), Torri (München 1736), von Vivaldi (Verona 1737), Verocai (Braunschweig 1743), Graun (Berlin 1744). Nach Fétis hat Geminiano Giacomelli die Musik zum Catone für Wien geschrieben.

Aufführung: 1744.

Personen: Catone, Cesare, Marzia, Arbace, Emilia, Fulvio.

Bemerkung: Deutsch in der Deutschen Schaubühne, Bd. 221.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>74</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

34) Demetrio./ Damma per Musica/ da/ Rappresentarsi/ nel Felicissimo Giorno/ del/ Nome/ di/ Sua Maestà Reale/ Maria Teresa/ Regina/ d'Ungheria/ e Boemia,/ Arciduchessa d'Austria,/ Gran Duchessa di Toscana,/ Duchessa di Lorena,/ e Baar/ ec.ec.ec./ In Vienna nell'Anno MDCCXLIV. Appresso Gio. Pietro van Ghelen. [52 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 208 Di/II, 3C 246.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Von Metastasio mit Musik von Hasse (Venedig 1732), Gai (Rom 1732), Caldara (Wien 1731), Pescetti (London 1737), Hasse (Dresden 1740), Schiassi (Bologna 1739), Gluck (Venedig 1742), Scalabrini (Hamburg 1744).

Aufführung: 1744.

Personen: Cleonice, Alceste, Fenicio, Olinto, Barsene, Mitrane.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>75</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

---

<sup>74</sup> Ibid.

35) [Didone abbandonata] INTERMEZZI/ MUSICALI/ INTITOLATI/ LA FUGA/  
D'ENEA/ CAVATI/ DALLA DIDONE./ Da recitarsi/ NEL/ TEATRO/  
PRIVILEGGIATO/ Da Sua Maestà Cesarea/ e Cattolica/ IN VIENNA,/ L'ANNO  
DDCCXXIX./ VIENNA d'AUSTRIA, Appresso Andrea Heyinger (1729) [28 S.]  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt V.o. 224 Di/II, 3C

254

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1729

Personen: Didone, Enea, Jarba, Osmida, Araspe, Selene.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>75</sup>; 2. Meininger Textbuch-  
Lieferung (25. Februar 1925)].

Vgl. Sammlung Musikgeschichte/Max-Reger-Archiv der Meininger Museen,  
Partitur Ed 147v: Domenico Sarri: Didone abbandonata. / Musica / Del Sig:r  
Domenico Sarri / e stata rappresentata a Napoli L'Anno 1724. (A. U. D. S.  
1726).

36) Didone abbandonata. Da cantarsi ... Die verlassene Dido. In einem musikalischen  
Schauspiel.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Nach Metastasio.

Aufführung: 1740.

Personen: Didone, Enea, Araspe, Selene, Jarba, Osmida.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

Vgl. Sammlung Musikgeschichte/Max-Reger-Archiv der Meininger Museen,  
Partitur Ed 147v: Domenico Sarri: Didone abbandonata. / Musica / Del Sig:r  
Domenico Sarri / e stata rappresentata a Napoli L'Anno 1724. (A. U. D. S.  
1726).

---

<sup>75</sup> Ibid.

<sup>76</sup> Ibid.

37) Diomeda. Musikalisches Zwischenspiel.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Musik von Hasse.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 14. August 1734.

Personen: Diomeda, Oristeo, Diotilde, Trasimede, Elvidio, Cola, Drusilla.

Bemerkung: Eine gleichnamige Oper wurde 1716 in Bologna gesungen.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

38) [Don Chisciotte credendosi all'inferno] DON CHISCIOTTE/ CREDENDOSI/  
ALL'INFERNO./ DA CANTARSI/ NEL/ TEATRO/ Privilegiato da S.M.C. e  
Cat./ IN VIENNA. Nell'Anno MDCCXL.

DON QUIXOTE/ Seiner Meinung nach/ In der Hölle./ In einem/ MUSICA-  
/lischen Schau-Spiel/ auf dem Kais. Privileg. Theatro in Wien/ Vorgestellt./ Im  
Jahr 1740.

Wien, gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen. [123 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 308 (Di/II, 3C  
102).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Aufführung: 1740.

Personen: Leogilda, Ramiro, D. Chisciotte, D. Alvaro, Sgarbatolida, Lesbino,  
Erminda, Fernando, Sancio Panza, Maritorne, Rezio, Rigo.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>77</sup>; 2. Meininger Textbuch-  
Lieferung (25. Februar 1925)].

---

<sup>77</sup> Ibid.

39) Elena/ sacrificata./ Da cantarsi/nel/ teatro/ Privilegiato di S.M.C. e Cat./ in Vienna./ Nell' Anno MDCCXXXVI./ Nel mese di Genaro.

Die geopfert Helena./ In einem/ Musica-/lischen Schau=Spiel/ Auf dem Kaiserlichen Privilegirten/ Theatro in Wienn/ Im Jahr 1736. im Monat Januari.

Wien. Johann Peter v. Ghelen (1736).

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 129.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: Januar 1736.

Personen: Agamemnone, Menelaos, Elena, Pirro, Polissena, Ulisse, Climene, Sergesto, Calcante, L'ombra di Achille, Batto, Tetide.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>78</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

40) [Eumene] IL TRONO/ VENDICATO./ DRAMMA PER MUSICA/ DA RAPPRESENTARSI/ NEL/ PRIVILEGIATO TEATRO/ DI/ S.S.CES. REAL MAESTÀ/ IN OCCASIONE/ DEL GLORIOSISSIMO/ GIORNO NATALIZIO/ DELLA/ SAC. CESAR., E REAL MAESTÀ/ DI/ FRANCESCO PRIMO/ IMPERADOR IN VIENNA/ NELL' ANNO MDCCXLV. [52 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 400.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Drei Akte.

Aufführung: 1745.

Personen: Gerone, Eumene, Clotilde, Arpalice, Emira, Lisarco, Alceste.

[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

41) [Eumene] Intermezzi tratti dall'Eumene. Da recitarsi ... MDCCXXX. Gedruckt bei Andreas Heyinger 1730.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

---

<sup>78</sup> Ibid.

Text/Musik/Vorlage: Nach Zenos Oper.

Aufführung: 1730

Personen: Eume, Laodicea, Artemisia, Antigene, Leonato.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

Vgl. Sammlung Musikgeschichte/Max-Reger-Archiv der Meininger Museen, Partitur Ed 147p: Francesco Rinaldi: Eumene / Drama per Musica dà Rappresentarsi / nel Teatro Privileggiato / dà / Sua Maestà Ces:a e Catt:a / L'Anno 1730. / in Vienna / La Musica è del Sigr Fran:co Rinaldi.

42) [Ezio] EZIO/ DRAMMA PER MUSICA,/ DA RAPPRESENTARSI/ NEL PRIVILEGIATO TEATRO/ Di Sua Maestà Reale la Re-/gina d'Ungheria, e Boemia &c.// IN VIENNA,/ NELL'ANNO 1742./ Appresso Giovanni Pietro van Ghelen.

[La Musica è del Sig. Contini, 64 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.280 (Di/II, 3C 257).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Von Metastasio, Musik von Porpora (Venedig 1728), Auletta (Rom 1729), Broschi (Turin 1731), Lampugnani (Venedig 1737), Cortona (Verona 1740), Jommelli (Bologna 1741).

Aufführung: 1742.

Personen: Valentiniano III, Fulvia, Ezio, Onoria, Massimo, Varo.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>79</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

43) I falsi Sospetti. Da cantarsi ... Nel mese di Luglio 1736.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

---

<sup>79</sup> Ibid.

Aufführung: Juli 1736.

Personen: Cirene, Fenicio, Astarto, Elisa, Nino, Agenore.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

44) La Fama dell'Onore/ MUSICA/ BERNESCA/ Intitolata/ La/ Fama dell'Onore e/  
dell'Innocenza,/ In/ CARRO/ TRIONFANTE./ Typis Andreae Heyinger, 1730.  
[16 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 216b Di/II, 3C  
413.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Dichtung von Montebaldo Vovi, Musik von Salvatore  
Apolloni.

Aufführung: 1730.

Bemerkung: 1727 in Venedig bei S. Samuele gegeben.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>80</sup>; 2. Meininger Textbuch-  
Lieferung (25. Februar 1925)].

45) [Farnace] FARNACE./ DA CANTARSI/ NEL/ TEATRO/ Privilegiato da S.M.C.  
e Cat./ IN VIENNA./ Nell'Anno MDCCXXXVII./ Nel mese di Novembre./  
PHARNACES./ In einem/ MUSICA-/lischen Schau-Spiel/ Auf dem Kais. Privil.  
Theatro in Wien/ Vorgestellt/ Im Jahr 1737. im Monat November.// Wien, bey  
Johann Peter v. Ghelen. [65 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 136.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Die Oper A. M. Lucchinis. Mit Musik von Vivaldi  
(Venedig 1716), von Giovanni Porta (Bologna 1731).

Aufführung: November 1737.

Personen: Farnace, Tamiri, Selinda, Zelindo, Berenice, Pompeo, Gilade.

---

<sup>80</sup> Ibid.

Bemerkung: In Portas Oper glänzte Vittoria Tesi.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>81</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

46) [Fausta fedele] FAUSTA/ FEDELE./ DA CANTARSI/ NEL/ TEATRO/  
Privilegiato da S.M.C. e Cat./ In VIENNA./ Nell'Anno MDCCXXXVI./ Nel mese  
d'Ottobre./

Die getreue/ FAUSTA./ In einem/ MUSICA-/lischen Schau-Spiel./ Auf dem  
Kaiserlich-Privilegirten/ Theatro in Wien/ Vorgestellt/ Im Jahr 1736. im Monat  
October.// Wien/ Johann Peter v. Ghelen.[69 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 310 Di/II, 3C  
137).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: Oktober 1736.

Personen: Fausta, Marco, Attilio Regolo, Eraclea, Emilia, Amilcare, Santippo.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>82</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

47) La fede nei tradimenti oder die Treue in der Verrätere. Musikalisches  
Zwischenspiel.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Text von Gibli, Musik von Pollaroli Venedig 1705, von  
Pietragura 1721.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 27. Februar 1734.

---

<sup>81</sup> Ibid.

<sup>82</sup> Ibid.

Personen: Zargia, Anagilda, Orlando, Elvira, Bergio, Serpillo, Melissa.

Spielort: China.

Bemerkung: In Graz 1736 gegeben.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

48) [Il figlio, vendicatore del padre] Il figlio/ vendicatore del padre./Oder/ der seinen Vatter rächende Sohn./ Musica-/lisches Zwischen=Spiel. [Wien 1733] [80 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 143.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Drucker: Nicht aufgeführt.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 28. November 1733.

Personen: Emalabar, Nelindea, Tarteo e Guone, Milea, Sian. Bleso e Mergellina.

Spielort: China.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>83</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

49) [La finta cameriera] LA FINTA/ CAMERIERA./ DRAMMA GIOCOSO/ PER MUSICA/ DA/ RAPPRESENTARSI/ NEL PRIVILEGIATO/ TEATRO/ DI/ Sua Maestà Reale,/ La Regina d'Ungheria, e/ Boemia &c./ In Vienna l'Anno MDCCXLIV./ Appresso Gio. Pietro Van Ghelen. [54 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 221 Di/II, 3C

91.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Von Giovanni Barlocchi und Gaetano Latilla (Rom 1738, Venedig 1743).

Aufführung: 1744.

Personen: Giocondo, Erosmina, Betta, Pancrazio, Filindo, Con Calascione.

[Unikat].

---

<sup>83</sup> Ibid.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>84</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

50) *La finta pazzia di Bletolam*. Musikalisches Zwischenspiel. Apresso Leopoldo Giovanni Kaliwoda.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Aufführung: Wohl 1733 bzw. 1734.

Personen: Bletolam, Eremonda, Gonefen, Gerilda, Ardegilde, Valdemaro, Siffrido, Armiletta, Baldacco.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

51) *Ginevra, da cantarsi ... MDCCXXXII*. Gedruckt bei Gio. Pietro van Ghelen 1732.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Vielleicht nach der Oper *Salvis*, Musik von Sellitti (Venedig 1733).

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 28. August 1732.

Personen: Oribasio, Ginevra, Ariodante, Dalinda, Polinesso, Barsina.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

52) *Il giorno felice*. Der glückselige Tag.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Text/Musik/Vorlage: Von Pariati.

Aufführung: 1737.

Personen: Licori, Oralto, Elpina, Osmino, Morasto, Narete.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

---

<sup>84</sup> Ibid.

53) Giritta. Da cantarsi ... Giritta. In einem musikalischen Zwischenspiel. ... Im Monat Novembri 1738.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Aufführung: 10. November 1738.

Personen: Giritta (Sgra. Galeta), Servania (Sga. [Marianne] Immer), Susian (Sga. Rosa [Pasqual], Perseo ([Francesco] Arrigoni), Cosroe (Sga Giulia), Korosam (Sga. Zane).

Bemerkungen: Ergänzung der Besetzung nach handschriftlichem Textbuch im Wiener Staatsarchiv. In der Oper Giuseppe Vignatis „La Giritta“ (Mailand Karneval 1727) sang Vittoria Tesi die Titelrolle.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

54) [Giulio Cesare in Egitto] GIULIO CESARE/ IN EGITTO/ INTERMEZZO/ MUSICALE/ DA RECITARSI/ NEL/ TEATRO/ PRIVILEGGIATO/ Da Sua Maestà Cesarea,/ Cattolica/ IN VIENNA,/ L'ANNO MDCCXXXI./ VIENNA D'AUSTRIA,/ Appresso Andrea Heyinger. [26 S., Händel]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 304 Di/II, 3C 98

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Vorlage ist Hayms Oper, die sehr frei bearbeitet ist. Nur wenig Partien sind übernommen, wie z. B. Cäsars Gräberrezitativ, von Händels Musik scheint noch weniger beibehalten worden zu sein. Die Arientexte sind durchweg neu.

Aufführung: 1731.

Personen: Giulio Cesare, Cleopatra, Tolomeo, Cornelia, Sesto.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>85</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

55) L'inganno tradito dall'amore. Da cantarsi ... Der von der Liebe hintergangene Betrug. In einem musikalischen Schauspiel.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Aufführung: 1739.

Personen (mit Besetzung): Mireno (Sra Pentemora), Solinda (Sra. Casparina), Ramige (Sra. Angela Romana), Zitane (Sig. Albuzio), Tivame (Sra. Catterl [d. i. Katharina Mayerin], Trasone (Baß: H. Löhner).

Spielort: China.

Bemerkungen: Die Oper von Lucchini und Caldara wurde 1721 bei Hof gespielt.

Besetzung nach Questenberg.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

56) [L'Ingratitudine Castigata] L'Ingratitudine/ Castigata./ Musicali=sches Zwischen=spiel. [1733] [S.l.e.a., ital.-dt., 83 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 178.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Nach Silvani, Venedig 1698, Musik von Albinoni.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 4. Februar 1733.

Personen: Orihula, Muradan, Negivra, Ebrungilda, Aliaf. Tabarano e Scintilla.

Spielort: China.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>86</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

---

<sup>85</sup> Ibid.

<sup>86</sup> Ibid.

57) L'Innocenza/ diffusa./ Da cantarsi/ nel/ Teatro/ Privilegiato da S.M.C. e Cat./ in Vienna./ Nell'Anno M.DCC.XL.

Die beschützte/ Unschuld./ In einem/ Musica-/lischen Schau=Spiel/ auf dem Kais. Privileg. Theatro in Wien/ vorgestellt./ Im Jahr 1740.

Wien/ gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen. [71 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 180.

Signatur Österreichische Nationalbibliothek Wien: 26.053-A.M.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Nicht Silvanis Text.

Aufführung: 1740.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>87</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

58) [Die Königin der schwarzen Inseln] Die/ Königin/ Der schwarzen Inseln./ In einem/ Musicalisch-Italiänischen/ Aus denen/ Arabischen Geschichten/ Gezogenen/ Zwischen-Spiel./ Vorgestellt/ Auf dem von hro Röm. Kayserl. und/ Königl. Cathol. Majest. privilegirten/ THEATRO/ In Wienn/ Verteutscht von RADEMIN./ Wien/ Andr. Heyinger 1731. [ital.-dt. Libretto, 49 S., Personen: Urganda-Idraspe-Ismeno].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 317 Di/II, 3C 182.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1731.

Personen: Urganda, Idraspe, Ismeno, Parpagnaco (Astrologus) und Pollastrella.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>88</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

---

<sup>87</sup> Ibid.

Reinhart Meyer (Hrsg.): *Bibliographia dramatica et dramaticorum*. Abt. 2, Bd. 12. Tübingen 1999, 405: „Liegt: Früher in Meiningen, jetzt nicht mehr auffindbar.“

59) [Leucippe] INTERMEZZI/ MUSICALI/ TRATTI/ DALLA/ LEUCIPPE./ Da recitarsi/ Nell/ TEATRO/ PRIVILEGGIATO/ Da Sua Maestà Cesarea, e/ Cattolica/ IN VIENNA./ L'ANNO. MDCCXXX./ VIENNA d'AUSTRIA, Appresso Andrea Heyinger. [20 S]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 234 Di/II, 3C 187.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Nach Minatos „Leucippe Phestia“ mit Musik Draghis Wien 1678.

Aufführung: 1730

Personen: Leucippe, Lampro, Amistia, Alisto, Emerio.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>89</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

60) [Medea riconosciuta] Medea/ riconosciuta./ Da cantarsi/ nel/ teatro/ Privilegiato da S.M.C. e Cat./ In Vienna./ Nell'anno MDCCXXXV./ Nel mese di Dicembre.

Die wieder erkannte/ Medea./ in einem/ Musica-/lischen Schau=Spiel/ Auf dem Kaiserlichen Privilegirten/ Theatro in Wienn/ Im Jahr 1735 im Monat December. Wien, Johann Peter v. Ghelen [1735, 111 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 219.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Nach Frugonis Modo, mit Musik, von Vinci (Parma 1728).

Aufführung: Dezember 1735.

---

<sup>88</sup> Ibid.

<sup>89</sup> Ibid.

Personen: Perse, Medea, Giasone, Asteria, Medo, Artace, Rosbale, Alcastore. In den Intermezzi: Macrina, Cerfoglio, Sabino (mago), Eolo, Spiriti che noch parlano.

Dazu gehört die Partitur 17.945.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>90</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

61) [Memette] MEMETTE./ DA/ CANTARSI/ NEL/ TEATRO/ PRIVILEGGIATO/ DA/ S.M.C.CATT./ IN VIENNA/ NELL'ANNO MDCCXXXII./ VIENNA GIO. PIETRO VAN GHELEN [31 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 220.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1732.

Personen: Memette, Irene, Zaide, Demetrio, Solimano.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>91</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

62) [Merope] L'ORACOLO/ IN MESSENIA,/ Overo/ LA MEROPE./ OPERA IN MUSICA/ DA RAPPRESENTARSI NEL/ TEATRO/ Privilegiato da S.M. Reale./ IN VIENNA./ Nel Carnevale/ Dell'Anno MDCCXLII. [Vienna 1742] Gio. Pietro de Ghelen. [La Musica è del fù Sig. D. Antonio Vivaldi, Drei Akte, 72 S.].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 281 (Litt.V.o.242).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Von Zeno (Venedig 1738).

Aufführung: 1742.

Personen: Polifonte, Merope, Epitide, Elmira, Trasimede, Lisisco, Anassandro.

---

<sup>90</sup> Ibid.

<sup>91</sup> Ibid.

[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

63) [La Mesamiride riconosciuta] LA/ MESAMIRIDE/ RICONOSCIUTA./ DA CANTARSI/ NEL/ TEATRO/ Privilegiato da S.M.C. e Cat./ IN VIENNA./ Nell'Anno MDCCXXXVIII./ Nel mese di Febraio./ Die erkannte/ MESAMIRIS./ In einem/ MUSICA-/lischen Schau=Spiel/ Auf dem Kais. Privileg. Theatro in Wien/ Vorgestellet/ Im Jahr 1738. im Monat Februario./ Wien/ gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen/ der Röm. Kaiserl. Majest. Hof=Buchdruckern. [95 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 222.

Signatur Österreichische Nationalbibliothek Wien: 26.051-A.M.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: Februar 1738.

Personen: Mesamiris (als Gianguir), Tascides, Icanor, Eglea, Teomir, Aribis.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>92</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

64) Il Nerone. Intermezzo Musicale da recitarsi ... in Vienna l'anno MDCCXXXI.

Gedruckt bei Andreas Heyinger 1731.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Wohl nach der Oper Piovenes, mit Musik von Orlandini Venedig 1721.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 3. April 1731.

Personen: Nerone, Mitridate, Oronta, Statilia, Fanete.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

65) [Pericca e Varrone] PERICCA,/ E/ VARRONE./ INTERMEZZI/ MUSICALI./ Da rappresentaris nel nuovissimo Tea-/tro al Tummel-Plaz in Graz./ Nell Autunno

---

<sup>92</sup> Ibid.

dell'Anno 1737./ Dalla Signora Anna Isola, Genouese./ E del Sig. Pelegrino Gaggiotti, di Bologna.//

PERICCA,/ Und/ VARRONE./ In einem Zwischen-Spiel aufge-/führet in dem gantz neuen Theatro auf/ dem Tummel-Platz in Grätz.//

[Graz] Widmanstätterische Erben [1737, 29 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 315.

66) [Pericca e Varrone] PERICCA,/ E/ VARRONE./ INTERMEZZI/ MUSICALI/ Da rappresentarsi nel Teatro privilegiato da S.M.C.C./ In Vienna l'Anno 1738./ Nel mese di Luglio (!).//

PERICCA,/ Und/ VARRONE./ In einem Zwischen-Spiel auf dem/ Kaiserlich-Privilegirten Theatro/ in Wien vorgestellt/ Jm Jahr 1738. Im Monat Julio./ Wien, Johann Peter v. Ghelen [1738, 29 S.].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 316.

Kommentar Haas (1925):

S. o. Venedig 1731 [Kein Hinweis erhalten].

Aufführung: Juli 1738.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>93</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

67) [Il piu fedele tra gli amici] IL PIU FEDELE/ TRA GLI AMICI./ Oder/ Der Getreueste unter allen/ Freunden./ MUSICA-/lisches Zwischen-Spiel. [Wien 1734] [ital.-dt.Libretto, 67 S.]

[Unikat].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 140.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Aufführung: Wohl 1733 bzw. 1734.

Personen: Brenno, Gilde, Dori, Clitarco, Ormondo, Encrazio, Tilla.

---

<sup>93</sup> Ibid.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>94</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

68) Radamisto. Musikalisches Zwischenspiel. Rappresentato 1734 nel Mese d'Ottobre.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Nach der „Zenobia“ von Pasquini und Reutter, Venedig 1732.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 5. Oktober 1734.

Personen: Radamisto, Polissena, Tiridate, Zenobia, Farasmane, Tigrane, Turbone, Vespetta.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

69) Le Risa di Democrito. Da cantarsi ... Das Gelächter des Demokritus. Im Monat September 1737.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Text/Musik/Vorlage: Die Oper Minatos, zu der Draghi 1673, Pistocchi 1700 in Wien die Musik schrieb.

Aufführung: September 1737.

Personen: Democrito, Lisimaco, Rosinda, Olinda, Macrina, Telo.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

70) [Le Risa di Democrito] LE RISA/ DI/ DEMOCRITO./ OPERA BURLESCA,/ DA RAPPRESENTARSI/ NEL PRIVILEGIATO/ TEATRO/ Di Sua Maestà Reale la Re-/gina d'Ungheria, e Boemia &c./ IN VIENNA,/ NELL'ANNO 1742. Appresso Giovan Pietro van Ghelen. [50 S.]

---

<sup>94</sup> Ibid.

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 249b Di/II, 3C 337.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. [Ohne Akt- und Szeneneinteilung]. S. 1737.

Aufführung: 1742.

[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

71) *I rivali generosi. Da cantarsi ... Die großmütigen Mitbuhler.* In einem musikalischen Schauspiel. Im Monat Augusto.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Text/Musik/Vorlage: Nach Zeno.

Aufführung: August 1736.

Personen: Belisario, Elpidia, Vitige, Rosmilda, Olindo, Ormonte, Alarico.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

72) *Le rivali placate. Da cantarsi ... Die besänftigten Mitbuhlerinnen.* In einem musikalischen Schauspiel. Im Monat Jänner 1738.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: Januar 1738.

Personen: Scitalce, Enone, Emilia, Euristene, Erilla, Armimoe, Desbo.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

73) [Die römische Lucretia] Die Römische/ LUCRETIA./ Auf dem von Jhro Röm./ Kayserl. Und Königl. Cathol./ Majestät privilegirten/ THEATRO/ Jn Wienn./ Jm Jahr 1731./ Jn einer so genannen Teutschen/ MUSICA BERNESCA/ Vorgestellet/ Von inbenannten Persohnen./ Aufgesetzt/ Von/ RADEMIN./ Wienn, Andreas Heyinger (1731) [43 S.].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Meiningen Di/II, 3C 197 (Litt.V.o.327).

Kommentar Haas (1925):

Fassung: [Deutsch]. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1731.

Unterredende: Tarquinius Superbus, der letzte König in Rom. Der Herr Hanns Wurst Virtuos bey dem unbekanten Hof von Utopia.

Brutus, General, des Tarquiniis heimlicher Feind. Der Herr Scapin, Keller-Musicus durch die ganze Welt.

Sextus, des Tarquiniis Sohn. Der Herr Re, mi, ut, fa, ut, ungelerner Instructor im Zwergen-Cabinet.

Collatinus, Römischer Feldherr. Der Herr Ungenannt, Virtuos bey dem König Weissnichtwo.

Lucretia, dessen Ehgемalin. Die Madame Hochauf, Virtuosin bey dem Herrn von Nirgendshausen.

Lesbia, eine edle Römerin. Die Frau Hip Hap, des grossen Mogols Leib- und Mund-Sängerin.

Camilla, der Lucretia Beschliesserin. Die Frau Denckelang, Virtuosin bey der alten Welt.

Furio, des Collatini Leib-Kutscher. Der Herr Währegern, Scholar zu Nova-Zembla.

[Nachweis M fehlt bei Haas (1925)].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

74) [Runtzvanscad, König der Menschenfresser] Runtzvanscad,/ König/ Deren Menschen-fressern,/ Oder:/ Der Durchlächtigste/ Gärtner./ In einem/ MUSICALIschen/ Schau-Spiel,/ Mit Unterschiedlichen neuen Thea-/tralischen Veränderungen, Täntzen,/ und einem Combattiment,/ Vorgestellet:/ Auf dem privilegirten Wienerischen/ THEATRO./ Aus dem Welschen in das Teutsche übersetzt./ Von RADEMIN./ Wien/ Johann Peter v. Ghelen 1732 [36 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 344.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: [Deutsch]. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Vorlage ist die bei Allacci näher beschriebene dramatische Satyre aus Venedig: „Runtzvanscad il Giovine-Arcitragichissima Tragedia“ von Zaccharia Valaresso (Venedig 1724 und Bologna 1737).

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 15. Juni 1732.

Unterredende: Siface, Vater der Ernelinda, Schwester der Rosmene, Clotinghes, Zauberer. Babiccia, Aufwarterin bey der Ernelinda. Merillo, Edel-Knab des Siface, Hanns-Wurst, lustiger Diener des Clotinghes.

[Nachweis M fehlt bei Haas (1925)].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

75) [Sofonisba] LA/ GENEROSITÀ/ TRIONFANTE./ DRAMMA PER MUSICA/  
DA RAPPRESENTARSI/ NEL PRIVILEGIATO TEATRO/ DI S.S.C.R.  
MAESTÀ/ MARIA TERESA/ IMPERADRICE DE' ROMANI,/ Regina  
d'Ungeria, e Boemia &c. &c./ IN OCCASIONE/ DEL GLORIOSISSIMO  
GIORNO/ DEL NOME/ DI S.S.C.R. MAESTÀ/ FRANCESCO/ PRIMO,/  
IMPERADOR DE' ROMANI [...]/ VIENNA,/ Gio. Pietro van Ghelen  
MDCCXLV. [Silvanis Text, Li Balli son vagamente concertati dal Sig. Francesco  
Hilferding. Beschrieben am Schluss des Buchs, 54 S.].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 289 Di/II, 3C  
155.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Drei Akte.

Aufführung: 1745.

Personen: Cornelio Scipione, Siface, Sofionisba, Ianisbe, Massinissa, Mezzetuo.

Bemerkung: Das dritte Ballett behandelt Jasons Kampf mit dem Drachen und geht in die Licenza über.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>95</sup>; 2. Meininger Textbuch-  
Lieferung (25. Februar 1925)].

---

<sup>95</sup> Ibid.

76) Lo specchio della costanza. Operetta Nuova ... Der Spiegel der Beständigkeit.  
Eine neue Operete, bis auf verschiedene Arien, so in dem Fasching im Jahre 1736  
und anheuer mit beliebter Genehmigung gesungen worden ...

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Aufführung: Dezember 1738.

Personen: Alvida, Farasmane, Palmira, Erminio, Vitigge, Oronte, Gutmorgen  
(Caporale), Galoppo-Serpilla.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

77) [Statira] IL/ CONTRASTO/ DELLE DUE/ REGINE IN PERSIA./ DA/  
CANTARSI/ NEL/ TEATRO/ PRIVILEGGIATO/ DA/ S.M.C. CATT./ IN  
VIENNA/ NELL'ANNO MDCCXXXII./ Vienna, appresso Gio. Pietro van  
Ghelen. [30 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt V.o. 207 Di/II, 3C  
106.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1732.

Personen: Statira, Arsace, Barsina, Lisarco, Oronte, Idreno.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>96</sup>; 2. Meininger Textbuch-  
Lieferung (25. Februar 1925)].

Vgl. Sammlung Musikgeschichte/Max-Reger-Archiv der Meininger Museen,  
Partitur Ed 147r: Francesco Rinaldi: Il contrasto / Delle due / Regine in Persia. /  
dà / Cantarsi / Nel Teatro Privileggiato in / Vienna. / L ao 1. 7. 32. / Musica. /  
Del Sig:r Francesco Rinaldi.

---

<sup>96</sup> Ibid.

78) Stratonica./ Drama per Musica/ da rappresentarsi/ nel privilegiato/ Teatro/ di/  
Sua Maestà Reale./ La Regina d'Ungheria, e/ Boemia &c./ In Vienna l'Anno  
MDCCXLV./ Vienna/ Gio. Pietro v. Ghelen [1745, 42 S.].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 361.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Drei Akte.

Aufführung: 1745.

Personen: Seleuco, Antioco, Stratonica, Arsinoe, Tigrane.

[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

79) [Tartaro nella Cina] Intermezzi Musicali tratti dal Tartaro nella Cina/  
INTERMEZZI/ MUSICALI/ TRATTI/ DAL/ TARTARO/ Nella/ CINA/ Da  
recitarsi/ Nell/ TEATRO/ PRIVILEGGIATO/ IN VIENNA./ VIENNA  
d'AUSTRIA, Andrea Heyinger [1730, 29 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 365.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1730.

Personen: Assuana, Colao, Vanlico, Licungo, Zunteo.

Bemerkung: Allaci nennt ein gleichnamiges Drama per musica von Antonio  
Salvi di Lucignano aus Reggio 1715.

[Unikat].

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>97</sup>; 2. Meininger Textbuch-  
Lieferung (25. Februar 1925)].

80) [Il Teuzzone] Il/ TEUZZONE./ DA CANTARSI/ NEL TEATRO/ Privilegiato da  
S.M.C. et Cat./ In VIENNA./ Nell'Anno MDCCXXXV./ Nel mese di Novembre.  
TEUZZONE./ In einem/ MUSICA-/lischen Schau=Spiel/ Auf dem Kaiserlichen  
Privilegirten/ Theatro in Wienn./ Im Jahr 1735. im Monat November./  
Wien/ Johann Peter v. Ghelen [1735, 77 S.].

---

<sup>97</sup> Ibid.

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 394.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Die Oper Zenos, mit Musik von Paolo Magni und Clemente Monari (Mailand 1706), von Lotti (Venedig 1707), von Gerolamo Casanova und Andrea Fiore (Turin 1716).

Aufführung: November 1735.

Personen: Troncone, Teuzzzone, Zidiana, Zelinda, Cino, Sivenio, Egaro, Argonete, Ingo.

Spielort: China.

[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

81) Tigrane. Da cantarsi ... Tigrane. In einem Musikalischen Schauspiel. Im Monat Augusti 1737. Johann Peter von Ghelen.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Nach Bernardonis Oper (Wien 1710), Musik von Antonio Bononcini.

Aufführung: August 1737.

Personen: Tigrane, Mitridate, Cleopatra, Apamia, Oronte.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

Vgl. Sammlung Musikgeschichte/Max-Reger-Archiv der Meininger Museen, Partitur Ed 115 I: Antonio Maria Bononcini: "Tigrane. / Ré d'Armenia. / Opera. / La Musica del Sg:r Giovanni Bonancini." (A. U. D. S. 1726).

82) [Titus Manlius] TITUS MANLIUS./ MUSICA-/lisches Zwischen=Spiel. [Wien 1733, 77 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 204.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Nach der Oper von Noris, mit Musik von Pollaroli (Venedig 1696), von Predieri (Florenz 1721).

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 26. Dezember 1733.

Personen: Tito Manlio, Manlio, Geminio, Servilia, Vitellia, Decio, Gerondo “vecchio”, Rosmene “povera Zitella”.

[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

83) Totila in Roma. Da cantarsi ... MDCCXXXII.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Johann Peter von Ghelen

Jahr: 1732.

Text/Musik/Vorlage: Wohl nach der Oper von Noris, Musik von Legranzi (Venedig 1677).

Aufführung: 1732.

Personen: Totila, Clelia, Belisario, Marzia, Vittige. Quatro Isauri.

[Unikat].

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

84) Der Triumph der Camilla. Musikalisches Zwischenspiel.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Text/Musik/Vorlage: Die bekannte Oper von Stamiglia und Bononcini.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 26. September 1733.

Personen: Camilla, Latino, Lavinia, Prenesto, Turno, Gilo, Tullia vedova.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

85) [Tullius Hostilius] TRE DIFENSORI/ DELLA PATRIA./ DA CANTARSI/ NEL/  
TEATRO/ Privilegiato da S.M.C. e Cat./ IN VIENNA./ Nell' Anno M.DCC.XL.

Die drey/ Beschützer des Vaterlandes./ In einem/ MUSICA-/lischen Schau-Spiel/  
auf dem Kais.l Privileg. Theatro in Wien/ Vorgestellet./ Im Jahr 1740./

Wien, gedruckt bey Johann Peter v. Ghelen [87 S.].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 331 Di/II, 3C  
123.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Drei Akte.

Text/Musik/Vorlage: Die Oper Morsellis, mit Musik von Pescetti Venedig 1729  
und 1740.

Aufführung: 1740.

Personen: Tullio Ostilio, Sabina, Curio, Marzia, Orazio, Celio.

[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

86) [Die unschuldig geglaubte Unschuld] Die/ Unschuldig geglaubte/ Unschuld./  
L'INNOCENZA/ creduta colpevole./ Musicalisch-Italiänisches/ Zwischen-Spiel./  
Vorgestellet/ Auf dem von Ihro Röm. Kayserl. Und/ Königl. Cathol. Majest.  
privilegirten/ THEATRO/ In Wienn/ Verteutsch von RADEMIN.// Wienn/ Andr.  
Heyinger/ 1731. [55 S.].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. V.o. 334 Di/II, 3C  
179.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Aufführung: 1731.

Personen: Alaserse, Siroe, Ziro, Emira, Laodoce.

[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

Reinhart Meyer (Hrsg.): Bibliographia dramatica et dramaticorum. Abt. 2, Bd.  
12. Tübingen 1999, 408: „Liegt: [...] Meiningen (nicht mehr auffindbar)“.

87) *La vendetta vinta dall'amore. Da cantarsi ... Die von der Lieb besiegte Rache.* In einem musikalischen Schauspiel. Im Monat Julio 1737.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Aufführung: Juli 1737.

Personen: Zomira, Idaspe, Atalo, Semiramide, Nino, Arbace.

Bemerkung: 1738 in Graz gegeben.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

88) *Il vero amore. Da cantarsi ... Die wahre Liebe.* In einem musikalischen Schauspiel. Im Monat November 1736.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Johann Peter von Ghelen.

Aufführung: November 1736.

Personen: Orico, Fatima, Araspe, Moraspe, Selima, Almazor.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>98</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

89) *La vilanella fatta contessa per amore. Su lo stile di Commedia in Musica.* Die durch die Liebe zu einer Gräfin gemachte Bäuerin. Auf die Art einer musikalischen Komödie.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Drucker: Nicht aufgeführt.

Jahr: Nicht aufgeführt.

Musik: Johann Ignaz Beyer.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 2., 3. Juni 1734.

---

<sup>98</sup> Handschriftliche Übersichten auf der Rückseite des Briefes Robert Haas an die Verwaltung der Herzoglich Öffentlichen Bibliothek, 16. Oktober 1924. In: Thüringisches Staatsarchiv Meiningen, Hofmarschallamt, Herzoglich Öffentliche Bibliothek 25.

Personen: Laretta, Mr. Panigone, Celindo, Ardelinda, Armidoro, Trifoglio, Corina.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

- 90) [Xio Re della China] Musicalisch-Italiänisches Zwischen-Spiel, Gezogen aus Xio Re della China. Vorgebetet Auf dem von Ihro Röm. Kays. und Königl. Cathol. Majest. Privilegierten Theatro In Wienn. Ins Teutsche übersetzt von Rademin. Gedruckt bei Andreas Heyinger 1730.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch-deutsch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Jahr: Ohne Angabe.

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 30. Juli 1730.

Personen: Xio, König von Paghia, Daima, Tochter des Xio, Meaco, Zeina, des Echevar Königs in Indien Tochter, Yamet.

[Vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)].

Laut Alberto Martino: Die italienische Literatur im deutschen Sprachraum. Ergänzungen und Berichtigungen zu Frank-Rutger Hausmanns Bibliographie. In: Choe 17 (1994), 191f.: „ÖNB Musikabteilung 444.469 A und Meiningen (Landesbibliothek)“.

Reinhart Meyer / Eva Sixt (Hrsg.): Bibliographia dramatica et dramaticorum. Abt. 2, Bd. 7. Tübingen 1999, 111: „Liegt: Früher in Meiningen, jetzt nicht mehr auffindbar. ÖNB 444,469 – AM (unzugänglich)“.

- 91) [La Zoe] LA ZOE./ DA/ CANTARSI/ NEL/ TEATRO/ PRIVILEGGIATO/ DA/ S.M.C.CATT./ IN VIENNA/ NELL'ANNO MDCCXXXII./ VIENNA/ GIO. PIETRO VAN GHELEN [1732, 34 S.].

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 436.

Kommentar Haas (1925):

Fassung: Italienisch. Ohne Akt- und Szeneneinteilung.

Text/Musik/Vorlage: Nach Silvanis „La forza del sangue“, Musik von Lotti (Venedig 1711).

Aufführung: Laut Wiener Diarium am 2. Juli 1732.

Personen: Zoe, Teodora, Argiro, Costantino, Isacio, Meniace.  
[Unikat].

[2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)].

## 2. Komödien-Arien aus dem Umfeld des Kärntnertortheaters:

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>99</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)]

92) [Besen-Binder]/ Neue Arien,/ Welche in der/ BOURLESQUE/ betitult/ Der zum Edelmann/ gemachte/ Besen-Binder, gesungen werden. [12 S., 8 Arien]  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.794 (Bd.144).

93) Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE/ betitult/ Die bewunderungswürdige Baß-Geige, / gesungen werden.  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II. [??] (Bd. 67).

94) [Brunnen-Amper]/ Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE/ Betitult:/ Der/ Begeisterte Brunnen-/Amper,/ gesungen werden. [14 S.]  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.793 (Bd. 189).

95) [Cupido in der Schleifmühle] Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE,/ Betitult:/ CUPIDO/ In der/ Schleif-Mühle/ gesungen werden.  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.799 (Bd. 239).

96) Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE/ betitult/ Der durch den Korb gefallene Wanckelmut, gesungen werden  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II. [??] (Bd 1074).

97) [Hanns-Wurst] Neue Arien/ Aus der/ Comoedie/ Genannt:/ Die vexierte Glückseligkeit/ Des/ Hanns-Wursts. [11 S.]  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.801 (Bd. 384).

98) [Hanns-Wurst] Neue Arien/ Welche in der/ Comoedie,/ Betitult:/ Hanns=Wurst/ Ein substituierter/ Bräutigam,/ gesungen werden. [12 S.]  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.803 (Bd. 523).

---

<sup>99</sup> Ibid.

Signatur Österreichische Nationalbibliothek Wien: 448.633-A.M.

99) [Hanns-Wurst] Neue Arien/ Welche in der/ COMOEDIE/ Betitult:/ Hanns-Wurst/  
Der/ Desperate Dragoner/ gesungen werden. [14 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.802 (Bd. 522).

100) [Hanns-Wurst] Neue Arien/ Welche in der/ Comoedie,/ Betitult:/ Hanns=Wurst/  
Ein substituierter/ Bräutigam,/ gesungen werden. [12 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.803 (Bd. 523).

101) [Der glückliche Hund.]/ Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE,/ Betitult:/  
Der/ Glückliche Hund,/ gesungen werden. [13 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.800 (Bd. 582).

102) [Der weibliche Jäger] Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE/ Betitult:/ Der  
Weibliche Jäger,/ Gesungen werden. [13 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.812 (Bd. 586).

103) [Italiäner] Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE,/ Betitult:/ Der/ In Paris  
verheyrathete/ Italiäner,/ gesungen werden. [14 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.805 (Bd. 603).

104) [Kammerjungfer] Neue Arien,/ Welche in der/ BOURLESQUE,/ Betitult:/ Die  
Politische/ Cammer-Jungfer,/ gesungen werden. [14 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.798 (Bd. 609).

105) [Liebhaber] Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE/ Betitult:/ Der/ in eine  
Cammer-Jungfer/ Verstellte Liebhaber,/ gesungen werden. [12 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt. II.o.797 (Bd. 702).

106) [Menschenfresser] Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE/ Betitult:/ Der/  
Menschen-Fresser,/ gesungen werden. [15 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.806 (Bd. 739).

107) [Reichtum, Der unruhige] Neue Arien,/ Welche in der/ COMOEDIE/ Betitult:/  
Der/ Unruhige Reichtum/ gesungen werden. [15 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Bd. 829.

108) [Weiber=feind] Neue Arien,/ Welche in der/ Comoedie,/ Betitult:/ Der versehnte  
[?]/ Weiber=feind,/ gesungen werden. [12 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Bd. 1076.

Signatur Österreichische Nationalbibliothek Wien: 448.631-A.M.

109) [Zank=Apfel] Neue Arien,/ Welche in der/ Haupt=Action/ Betitult:/ Der  
goldene/ Zank=Apfel,/ Oder/ der vergötterte/ Hanns=Wurst/ gesungen werden [16  
S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Bd. 813 und 1119.

### 3. **Dramme per musica, Oratorien etc.**

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Oktober 1924<sup>100</sup>; vermutlich 1. Meininger Textbuch-Lieferung (Januar 1925)]

- 110) Giovanni Battista Bassani: Il Giona. Oratorio (Firenze 1694).
- 111) Giovanni Bononcini: Alessandro in Gilone. Tragedia per musica (Vienna 1732).
- 112) Giuseppe Carcani: Alcibiade. Dramma per musica (Vienna 1748).
- 113) Georg Friedrich Händel: Almira. Dramma per musica. Italienisch-deutsch (Breslau 1733).
- 114) Antonio Lotti: Achille placato. Tragedia per musica (Venezia 1707).
- 115) Giuseppe Porsile: Assalone [nemico del padre amante. Oratorio] (Vienna 1726).
- 116) Agostino Steffani: Amor vien dal destino. Dramma per musica. (Düsseldorf 1709).
- 117) Pietro Andrea Ziani: L'annibale in Capua. [Dramma per musica]. (Venetia 1661).

---

<sup>100</sup> Ibid.

#### 4. Dramme per musica etc.

[Verzeichnet auf der Übersicht vom 16. Februar 1925<sup>101</sup>; 2. Meininger Textbuch-Lieferung (25. Februar 1925)]

118) [Armida] ARMIDA/ AZIONE TEATRALE/ PER MUSICA/ DA/ RAPPRESENTARSI/ NEL TEATRO PRIVILEGATO/ VICINO ALLA CORTE/ PER IL CARNEVALE DEL 1761./ In Vienna l'anno 1760./ Nella Stamperia di Ghelen. [55 S.]

[Besetzung: Idraote – Carlo Carlani, Armida – Caterina Gabrieli, Rinaldo – Giovanni Manzoli, Artemidoro – Antonio Priori, Ubaldo – Carlo Murtola, Fenicia – Francesca Gabrieli, Argene – Teresa Giacomazzi, Musik von Tommaso Traetta)  
Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.q.60 (Di II, 3C 406).

119) [Cinna] CINNA/ DRAMMA PER MUSICA/ RAPPRESENTATO/ NEL REGIO TEATRO DI BERLINO/ PER ORDINE/ DI SUA MAESTÀ./ In Berlino 1747./Appresso A. Haude. [Poesie von Leopold Villati, Musik von Karl Heinrich Graun, Ballette von Sody, am Schluss Ballettbesetzung; 156 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.II.o.660 (Di II, 3C 407).

120) [Demofonte] DEMOFOONTE./ DRAMMA PER MUSICA./ DA RAPPRESENTARSI/ NELLA CESAREA CORTE/ PER/ IL NOME GLORIOSISSIMO/ DELLA/ SAC. CES. E CATT. REAL MAESTÀ/ DI/ CARLO VI./ IMPERADORE/ DE' ROMANI,/ SEMPRE AUGUSTO./ PER COMMANDO DELLA/ SAC. CES. E CATT. REAL MAESTÀ/ DI/ ELISABETTA/ CRISTINA/ IMPERADRICE REGNANTE./ L'ANNO MDCCXXXIII./

La poesia è del Sig. Abbate Pietro Metastasio.

La Musica è del Sig. Antonio Caldara.

VIENNA D'AUSTRIA, appresso Gio. Pietro Van Ghelen.

---

<sup>101</sup> Brief Robert Haas an die Leitung der Herz[oglichen]. Bibliothek Meiningen, 16. Februar 1925. Ibid.

[Le Scene Antonio Galli Bibiena, Balli Alessandro Philebois, Nicola Matteis;  
8+72 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.209 (Di/II, 3C  
249).

121) Don Chilone./ Intermezzi/ per Musica. [18 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 99.

Signatur Österreichische Nationalbibliothek Wien: 448.708-A.M.

122) [L'eroe cinese] L'EROE CINESE/ DRAMMA PER MUSICA/ DA  
RAPPRESENTARSI/ NELL'IMPERIAL CORTE/ DA/ DAME E CAVALIERI/  
L'ANNO MDCCLII./ VIENNA/ PER IL VAN GHELEN.

[Text von Metastasio, Musik von Giuseppe Bonno, Bühnenbilder von Giuseppe  
Chamant; 8 + 63 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.q.75a (Di/II, 3C  
255).

123) [La fama dell'onore] LA FAMA/ DELL'ONORE, DELLA/ VIRTÙ, DELL'IN-  
/NOCENZA/ In Carro Trionfante./ DRAMMA PER MUSICA/ Da Rappresentarsi  
nel Teatro/ Grimani di S. Samuele./ Nel Carnovale dell'Anno 1727./ DEDICATO/  
Al merito Straterribile di Madama/ SUSSIEGATA/ SPREZZATUTTI/  
Governatrice di Poggio Burliero, Ac-/cademica degli indifferenti affettati, Se-  
/gretaria di Camera del Signor Marchese Buon Gusto, Sovraintendente Generale/  
della Assemblea delle preziose redicole/ &c.&c.&c.// IN VENEZIA,/ Per Alvisè  
Valvasense.

[La Musica è del Sig. Salvatore Apollonij, Balli: Antonio Rizzi, Scene: Stefano  
Buffelli; 22 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.216a (Di/II, 3C  
412).

Aufführung: 1727 in Venedig bei S. Samuele.

Musik/Text: Dichtung von Montebaldo Vovi, Musik von Salvatore Apolloni.

Personen: Pirlipino, Triumviro. (Il Signor di Pantalone di Bisognosi. Virtuoso di Cantina della Lanterna Magicha.) Irene, Madre die Pirlipino. (La Signora Biscroma Lenti, Virtuosa di Campagna, della Contessa Merletta Sprezzatutti.) Massimo, primo Ministro (Il Signor Hans-Wurst, Virtuoso di strada del Conte Pasticcio.) Fabio, Generale dell'armi (Il Signor Quinta-chiave. Virtuoso di Gabinetto della Signora Suga tutti.) Trottole, Servo di Corte, giardiniere e Boja (Il Signor Gradelin Battocio, Virtuoso della Caverna del Niente.) Orso (Il Signor Articiocho strambera, preso per raccomandatione di Monsieur del Appeti, suo Protettore).

124) [La fede tra gl'inganni] LA FEDE/ TRA/ GL'INGANNI/ Drama per Musica./ Da rappresentarsi nel Teatro di Sant'Angelo./ Il Carnovale MDCCVII./ DEDICATO/ Agl'Illustrissimi Signori/ GIOVANNI AUSTEN/ E/ CREW OFFLEY/ Cavalieri Inglesi.// IN VENEZIA, MDCCVII./ Appresso Marino Rossetti. [48 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.220 (Di/II, 3C 139).

125) [Il genio austriaco] IL GENIO AUSTRIACO/ SERENATA/ Per lo giorno Natalizio/ DI/ CARLO III./ Invittissimo Monarca delle Spagne/ DEDICATA/ ALL'ECCELENTISSIMA SIGNORA/ D. ANGELA/ SPINELLI/ Principessa di Tarsia./ E da cantarsi in casa dell'Eccellentissimo Signor/ D/ ALFONSO DE CARDINES/ Conte dell'Acerra, ec./ Musica/ DEL SIGNOR TOMMASO CARAPPELLA. [s.l.e.a.] [14 S.; Widmung Carapellas]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.q.78 (Di/II, 3C 156).

126) [La giardiniera contessa] LA GIARDINIERA/ CONTESSA/ INTERMEZZO PER MUSICA./ Personaggi:/ Dorina, la Signora Giacinta Bassi./ Badalocco, il Signor Carlo Cavaletti./ Volpone, Servo che non parla. S.l.e.a. [ital.-dt. Libretto, *Die zur Gräfin gewordene Gärtnerin*, 25 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.q.77 (Di/II, 3C 153).

127) [Leucippo] LEUCIPPO/ FAVOLA/ PASTORALE/ PER MUSICA,/ DA RAPPRESENTARSI/ NEL NUOVO PRIVILEGIATO/ IMPERIALE TEATRO./ IN OCCASIONE/ DEL GLORIOSISSIMO/ GIORNO NATALIZIO/ Della S.C.C.R.M./ ELISABETTA CRISTINA./ IN VIENNA/ L'Anno M.DCC.XLVIII./ In Vienna/ Giov. Pietro van Ghelen [63 S.]

Musik von Joh. Adolf Hasse, Ballette von Franz Hilverding.

Besetzung: Angelo Monticelli (Leucippo), Vittoria Tesi Tramontini (Dafne), Angelo Amorevoli (Narete), Rosalia Holtzbaur (Climene), Ventura Rocchetti (Delio), Anna Galeotti (Nunte)

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.280 (Di/II, 3C 189).

128) [Il Mario] IL/ MARIO/ COMMEDIA/ DA RAPPRESENTARSI/ DA/ CAVALIERI/ AVANTI L'AUGUSTISSIMA/ PADRONANZA,/ NEL/ CARNEVALE/ Del corrente Anno MDCCXXIV./ VIENNA d'AUSTRIA. Gio. Pietro Van Ghelen 1724 [147 S., Sprechkomödie nach Nicola Amentas il Forca.

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 217.

129) [Il Negligente] IL/ NEGLIGENTE,/ DRAMA PER MUSICA./ Tradotto dall'Italiano in Tedesco/ da/ MARCO SORALLI,/ Maestro della Lingua Italiana in Norimberga.// Der/ Nachlässige,/ eine Musicalische Opera./ Ubersetzt/ aus dem Italiänischen ins Teutsche/ und verbessert/ von/ Marco Soralli,/ Italiänischen Sprachmeister in Nürnberg. [109 S., drei Akte; La Musica delle Arie, Duetti, Terzetti, e Quartetti sono del celebre Signor Vincenzo Ciampi. Besetzung: Filiberto – Gio. Francesco Alfani, Lisaura – Anna Bon, Porporina – Rosa Bon, Dorindo – Felice Gruc, Pasquino – Felice Novelli, Aurelia – Francisca Schefferin, Cornelio – Ignazio Dol.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 272 (Litt.V.o.320).

130) [Orazio] ORAZIO/ OPERA BERNESCA/ IN MUSICA/ DA RAPPRESENTARSI.//

Horatius./ Ein/ Musicalisch-lustiges/ Schau-Spiel.// Hamburg mit Spieringischen Schrifften 1745. [107 S., drei Akte]

Musica delli Signori Gaetano Latilla e Signor Pargolesi [sic!].

In das Teutsche übersetzt von Antonio Pereni.

Besetzung: Lamberto – Pellegrino Gaggiotti, Giacomina – Samaritana Pendesicki, Leandro – Regina Valentini, Elisa – Francesca Dundini, Laretta – Gaspera Becheroni, Colagianni – Bartolomeo Cherubini.

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 282.

131) [L'origine di Järomeriz in Moravia] L'ORIGINE/ DI/ JÄROMERIZ/ IN/ MORAVIA./ Drama per Musica,/ Fatto produrre à perpetua memoria/ di detta città/ Da SU ECCELLENZA/ IL SIGNOR/ GIOANNI ADAMO/ CONTE DI/ QUESTENBERG,/ SIGNOR DELLA MEDEMA,/ e/ Cantato da suoi Musici di là oriundi,/ Sul Teatro del di lui Castello,/ Per l'Autunnale consueto divertimento nell'ANNO MDCCXXX./ La Poesia è di Nicodemo Blinoni./ La Musica è del Signor Francesco Mitscha, Patrizio, e Maestro di Capella di Jaromeriz./ VIENNA d'AUSTRIA, appresso Gio. Battista Schilgen.

Besetzung: Gualtero – Francesco Mitscha, Tenore; Eduige – Catarina Walter, Soprano; Genovilde – Teresa David, Contr'alto.

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.o.244 (Di/II, 3C 59).

132) Orpheus/ Ein Singspiel in drey Aufzügen, von L./ In Musik gesetzt von Friedrich Benda. 1787. [24 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Bd. 790.

133) [La Riccamatrice] LA/ RICCAMATRICE/ OPERA COMICA,/ da/ Rappresentarsi per Musica./ Ratisbona A. G. Seiffart 1754.//

Die/ Stickerin,/ eine/ Römische Opera./ Vorgestellet in Music.

Besetzung: Rollina – Rosa Bon, Aquario – Ignazio Doll, Lisetta – Francesca Schepfferin, Valco – Felice Kruck. [84 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 335.

134) [Taican, Rè della Cina] TAICAN/ RÈ DELLA/ CINA./ Tragedia per Musica/ Da rappresentarsi nel Teatro/ Tron di S. Cassiano/ l'Anno 1707./ IN VENEZIA, Marino Rossetti MDCCVII. [82 S., 5 Akte, Urbano Rizzi – Francesco Gasparini]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 363.

Kommentar Haas (1925): Assuana, Colao, Vanlico, Licungo, Zunteo. Allaci nennt ein gleichnamiges Drama per musica von Antonio Salvi di Lucignano aus Reggio 1715.

135) [Gli tre gobbi innamorati] LI/ TRE GOBBI INNAMORATI/ INTERMEZZO IN MUSICA./ Madama Vezzosa - La Sig.<sup>ra</sup> Giacinta Bassi./ Conte Bella Vitta - Carlo Caualetti./ Marchese Parpagnacco - Domenico Bassi/ Barone Maccacco - Gervasio Sillanni./ Die/ drey Bucklichte Verliebte/ und/ die affectirte Madam. S.l.e.a. [43 S.]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Litt.V.q.89 (Di/II, 3C 161).

136) [Vincer se stesso] VINCER SE STESSO/ È/ LA MAGGIOR VITTORIA/ DRAMA PER MUSICA/ Rappresentato/ IN FIRENZE/ NELL'AUTUNNO/ Dell'Anno 1707./ SOTTO LA PROTEZIONE/ DEL SERENISSIMO/ PRINCIPE/ DI TOSCANA./ IN FIRENZE/ Per Vincenzo Vangelisti MDCCVII. [52 S., drei Akte; Besetzung: Rodrigo – Stefano Frilli, Esilena – Anna Maria Cecchi detta la Beccarina, Florinda – Aurelia Marcello, Giuliano Conte di Ceuta – Francesco Guicciardi, Evanco – Caterina Azzolini, Fernando Generale – Giuseppe Perini]

Signatur Herzoglich Öffentliche Bibliothek Meiningen: Di/II, 3C 409.